

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Albert Pantl, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Karl Pantl, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pantl & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: 4111 bis 4207. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag Seite 110. — Bezahlung: Monatlich 2,00 Mark, Abholer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig, Sonntags 20 Pfennig

Anzeigenpreise: Die 10spaltige 27 Millimeter breite Nonpareilzeile beträgt 20 Pf., auswärts 25 Pf., Familienausgaben und Stellengelänge 15 Pf., Vereinskalender 30 Pf., die dreispaltige 90 Millimeter breite Kellamezeile beträgt 100 Pf., auswärts 130 Pf., Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Platzverrichtungen keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg

Nr. 200.

Magdeburg, Sonnabend den 28. August 1926.

37. Jahrgang

Unrecht an den Sparern.

Falsche Auslegung der Verfassung.

Die Reichsregierung hat den Antrag des Sparerbundes auf Zulassung des Volksbegehrens auf Änderung der Aufwertungsgeetze abgelehnt. Gegen diese Entscheidung gibt es keine Beschwerde. Nur der Reichstag ist berufen, den Beschluß der Reichsregierung, der ressortmäßig vom Innenminister Dr. Kütz zu vertreten ist, nachzuprüfen. Das wird alsbald nach dem Wiederzusammentritt des Reichstags geschehen müssen.

Die Entscheidung hat eine Vorgeschichte. Mit den Aufwertungsgeetzen vom Juli 1925, die unter der Führung der Deutschnationalen zustande kamen und zur großen Enttäuschung der Gläubiger und Sparer vom Reichspräsidenten Hindenburg unter Verzicht auf den Volksentscheid verkündet wurden, sind die Ansprüche der Gläubiger und Sparer auf 25 Prozent gekürzt worden. Die Geetze schlagen in vielen Punkten begründete soziale Erwägungen in den Wind, werfen den

reichen Schuldner große Gewinne

in den Schoß und bringen bei der Ablösung der öffentlichen Anleihen ärm- und zweckwidrige Lösungen.

Begreiflich, daß die Sparerverbände ihrer schärfsten Enttäuschung Ausdruck gaben. Unter Führung des Abg. Dr. Witt haben diese Organisationen dann lange Monate gebraucht, um eine Vorlage auszuarbeiten, die sie dem Volksbegehren und eventuell dem Volksentscheid unterbreiten wollten. Als diese Vorarbeiten vor dem Abschluß zu stehen schienen, walteten sich die Sparerverbände. Während die eine im Sparerbund vereinigte Gruppe die 25prozentige Aufwertung aller Forderungen erstrebte, legte sich die andre in einer „Arbeitsgemeinschaft“ zusammenschließend auf 100 Prozent mit gewissen sozialen Ausweichungen fest. Im April d. J. reichte der Sparerbund seine Vorlage bei dem Reichsministerium des Innern ein mit dem Antrag auf Zulassung des Volksbegehrens. Ob auch die „Arbeitsgemeinschaft“ ihren Entwurf fertiggestellt und eingereicht hat, ist nicht bekannt geworden.

Nachdem das Volksbegehren zur Fürtenentscheidung im März mit über 12 Millionen Unterschriften versehen worden war, bekam es die Regierung wegen des Sparerantrags mit der Angst. Der deutschvolksparteiliche Wirtschaftsminister Dr. Curtius nahm öffentlich

scharf gegen die Vorlage der Sparer

Stellung, und das Kabinett Luther brachte bei dem Reichstag eine Novelle zu dem Gesetz über den Volksentscheid ein, durch die der Volksentscheid für Geetze über den Geldentwertungsansatz aus geschlossen werden sollte. Monatelang wurde diese Vorlage nicht in Beratung genommen. Als sie schließlich auf Verlangen der Sozialdemokraten auf die Tagesordnung des Reichstags kam, wurde sie schlussendlich vom dem neugebildeten Kabinett Marx zurückgezogen.

Schon vorher hatten die Deutschnationalen im Reichstag erklärt, daß sie gegen die nochmalige Annullierung der Aufwertungsfrage seien. Nach dem Erscheinen der Vorlage erklärten die deutschnationalen Vertreter der Großlandwirtschaft und der Großindustrie begeistert ihr Einverständnis damit. Wenn die Regierung den Entwurf trotzdem zurückzog, so geschah das nicht, weil sie sich eines Besseren bewußt hatte, sondern weil sie bei der ablehnenden Haltung der Sozialdemokratie die erforderliche Zweidrittelmehrheit für ihn nicht zu erreichen vermochte. Die Vermutung, daß die Reichsregierung

im Wege der Verfassungsauslegung

zur Ablehnung des Volksbegehrens gelangen wollte, hat sich nun als richtig erwiesen.

Die nach langem Zögern getroffene Entscheidung der Reichsregierung ist im höchsten Grade anfechtbar. Das spricht selbst die dem verantwortlichen Minister Doktor Kütz nachstehende „Frankfurter Zeitung“ mit aller Schärfe aus. Diese sich der Antrag des Sparerbundes auf Grund Art. 73 Abs. 4 der Reichsverfassung abzulehnen, so hätte das Kabinett Luther den — geschützten — Versuch einer Verfassungsänderung durch die oben erwähnte Novelle nicht zu machen brauchen.

Die Begründung des Kabinettsbeschlusses und die in einem Zeitungsartikel von Dr. Kütz gegebenen Erläuterungen stützen sich auf Art. 73 Abs. 4 der Reichsverfassung, wonach über den Haushaltsplan, über Abgabengesetze und Be-

holdungsordnungen nur der Reichspräsident einen Volksentscheid veranlassen kann. Diese Bestimmung ist aber so klar, daß über ihre Nichtanwendung auf das Aufwertungsbegehren ein Zweifel kaum entstehen kann. Die Aufwertungsgeetze sind weder ein Haushaltsplan noch ein Abgabengesetz. Wenn Herr Dr. Kütz auf die Auswirkungen einer erhöhten Anleiheaufwertung auf den Haushalt des Reiches hinweist, so wäre ein Einwand zutreffend, falls die Reichsverfassung befragen würde, daß alle Geetze dem Volksentscheid entzogen seien, die den Reichshaushalt belasten. Das aber hat die Weimarer Nationalversammlung mit vollem Bedacht

nicht in die Verfassung geschrieben.

Sie hätte ja sonst auch die direkte Gesetzgebung durch das Volk zu einem Messer ohne Klinge gemacht, an dem das Heft fehlt. Welches Gesetz berührt nicht den Reichshaushalt? Keine einzige Frage der Kultur- oder der Sozialpolitik könnte zum Gegenstand des Volksentscheids gemacht werden, wenn Kütz recht behielt.

Wem an dem in der Reichsverfassung genügend eingeschränkten wichtigen Recht des Volksentscheids etwas gelegen ist, muß die Entscheidung der Reichsregierung ablehnen. Man mag gegen die Vorlage des Sparerbundes einwenden was man will — der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hat schon vor ihrer Fertigstellung eine Reihe wichtiger Änderungen vorgeschlagen —, die Reichsverfassung bietet auf keinen Fall eine Handhabe für die Ablehnung des Antrags auf Zulassung zum Volksbegehren. Weil wir das Gefüge der Weimarer Verfassung nicht antasten lassen wollen, müssen wir den verfassungswidrigen

Entscheid der Reichsregierung zurückweisen.

Erblickt die Reichsregierung und mit ihr der deutschnationale Großbetrieb in Industrie und Landwirtschaft in den Forderungen des Sparerbundes eine Gefahr für unser Wirtschaftsleben, so mögen sie das den Wählern sagen. Eine weitverbreitete Presse steht ihnen ja zur Verfügung. Die Wähler mögen dann entscheiden, wieviel von diesen Einwänden auf die ehrliche Sorge um das Gedeihen der Staats- und Volkswirtschaft und wieviel auf den gierigen Egoismus bereicherter Schuldner zurückzuführen ist.

Nur eins müssen die Gegner des Sparerbundes unterlassen: sie dürfen den verarmten Sparern nicht die Wahrung persönlicher finanzieller Interessen zum Vorwurf machen. Denn die Sparer führen diesen Kampf nicht um unberech-

tigter Vorteile willen, sondern sie wehren sich nur gegen das ungeheure Maß des Unrechts, das ihnen die Rechtsmehrheit des Reichstags zugefügt hat. — Wilhelm Keil

Nur mit den Waffen des Rechts.

Der „Reichsdienst deutscher Presse“ hatte mitgeteilt, daß der Sparerbund eine Enthüllungskampagne beabsichtige. Die Reichsregierung sei informiert. Dazu schreibt der Sparerbund:

„Dem Sparerbund sind die ihm anscheinend vom „Reichsdienst“ unterstellten Enthüllungsabsichten mit einseitiger Berichterstattung durchaus unbekannt. Ebensovien beabsichtigt der Sparerbund, wie ihm der „Reichsdienst“ zu unterstellen scheint, „Ruhestörungen oder Verhetzungen“. Die dem Sparerbund völlig unbekannt und fernliegenden Enthüllungsabsichten können also auch der Reichsregierung unmöglich „bekannt“ sein. Die Reichsregierung könnte höchstens einer Verhöhnung zum Opfer gefallen sein.“

Der Kampf des Sparerbundes ist bisher und wird auch künftig nur mit Waffen des Rechts und der alten Grundsätze von Treue und Glauben geführt. Er kann die zweifelhaften Kampfmittel seiner Gegner durchaus entbehren. Der Kampf des Sparerbundes wird auf rein sachlicher, rechtlicher Grundlage weitergeführt werden trotz des Beschlusses des Reichsministeriums des Innern vom 18. August 1926.“

Einheitsfront der Völkerbundsfeinde

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags, über dessen vertraulich gehaltene Verhandlungen wir gestern schon unter Vereichen kurz berichteten, sah am Schlusse seiner Verhandlungen wieder einmal die prächtige Einheitsfront Weimar und Stöcker, Moskauer und Potsdam; Einheitsfront aller Feinde geordneter Verhältnisse, innen- und außenpolitisch.

Zunächst in unserer geistigen Meldung noch nachzutragen, daß nach dem Referat des Außenministers Stresemann Redner aller Parteien das Wort ergriffen. Für die Sozialdemokratie sprach der Abgeordnete Silberding, für die Kommunisten Rosenberga.

Der Reichsaussenminister beantwortete zusammenfassend verschiedene Fragen, die sich aus der Diskussion ergeben hatten. Zwei kommunistische Anträge, die den Nichteintritt Deutschlands in den Völkerbund und die Einberufung des Reichstagsplenums vor der Völkerbunds-

Unterstützt die englischen Bergarbeiter!

An die deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen!

Zwölf lange Wochen dauert schon der Kampf der Bergarbeiter in England von ihren Arbeitgebern **angezogenen worden ist.**

Die Aussperrung der Bergleute erfolgte zu einer Zeit, als schon viele von ihnen nur noch vier, drei und zwei Tage in der Woche zu arbeiten hatten, in einem Augenblick, wo der tatsächliche Verdienst schon auf das Mindestmaß herabgedrückt war.

Der Kampf wird von den Grubenarbeitern **um ein dreifaches Ziel**

geführt: Herabsetzung der Löhne, Verlängerung der Arbeitszeit, distriktweise Regelung der Löhne.

Die letzten Verhandlungen mit den Grubenbaronen sind gescheitert, obwohl der Bergarbeiterverband bereit war, wegen der Lohnhöhe Verhandlungen zu führen. Sie sind gescheitert, weil der Bergarbeiterverband unter keinen Umständen bereit ist,

in der Frage der Arbeitszeit

wie in der Frage der zentralen Lohnregelung irgendwelche Konzessionen zu machen. In der bürgerlichen Presse ist behauptet worden, daß der Widerstand der Bergleute nachläßt, daß die Bergarbeiter in hellen Scharen die Arbeit aufnehmen. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen.

Berlin, den 27. August 1926.

Der Vorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes.

Ueber 850 000 englische Bergleute

sitzen noch im Kampfe trotz all der furchtbaren Entbehrungen, die die monatelange Ausschließung von ihren Arbeitsstätten über sie, ihre Frauen und Kinder verhängt hat.

Es ist den vereinten Anstrengungen der Grubenbesitzer und der Regierung bisher nicht gelungen, den Widerstand der Bergarbeiter zu brechen. Es darf ihnen auch in den kommenden Wochen nicht gelingen.

Die englischen Bergarbeiter führen einen Kampf, dessen Ausgang nicht nur entscheidend ist für die englische Arbeiter-schaft, sondern für die

Arbeiterchaft in ganz Europa.

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands! Ihr Kampf für eure eigene Sache, wenn ihr alles daransetzt, den englischen Kameraden zu helfen, die sich in bitterer Not befinden und

seit Monaten ein leuchtendes Vorbild

gewerkschaftlicher Opferbereitschaft und Disziplin geben. Die kleinste Hilfe, jedes Scherlein, das ihr beisteuert, wird den Kampfesmut der englischen Kameraden stärken, wird ihnen das zuverhüllende Bewußtsein geben, daß die internationale Arbeiterbewegung sie nicht im Stich läßt.

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Seid den englischen Bergarbeitern,

beweist den Gegnern der Arbeiterbewegung diesseits und jenseits der deutschen Grenzen durch die Tat, daß ihr Opfer zu bringen gewillt seid, im Kampfe für eure Ziele.

tagung wilschlten, wurden abgelehnt. Die deutlichen nationalen und völkischen Abgeordneten stimmten für die kommunistische Entschließung gegen den Eintritt in den Völkerbund.

Es muß ein schönes Bild gewesen sein, wie die Grafen, Barone, Exzellenzen und Geheimräte hinter der entrollten Sowjetfahne des kommunistischen Antrags einhermarschierten. Ob sich aber die kommunistischen Arbeiter im Lande draußen so besonders an diesem Bilde ergötzen, bleibt doch höchst zweifelhaft. Sie denken wohl vielmehr an das alte Sprichwort: Sage mir mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist.

Instruktion für Genf.

Der deutsche Botschafter in Paris, von Gosech, hat am Donnerstag dem Außenminister Briand einen Besuch abgestattet, der ihn in Gegenwart des Generalsekretärs am Quai d'Orsay, Verhelot, empfing. Die Unterredung bezieht sich auf eine Reihe schwebender Fragen, speziell auf die bevorstehende Völkerbundstagung und die am Montag beginnende Tagung der Studienkommission für die Reform des Völkerbundesrates.

Am Freitag abend wird der deutsche Botschafter in Berlin erwartet. Er wird hier von dem Reichsaußenminister die letzten Instruktionen für Genf empfangen und dann am Sonnabend abend Berlin zur Teilnahme an den Beratungen der Genfer Studienkommission verlassen.

Wilhelms Schwiegerohn räumt aus.

Aus Braunschweig wird uns geschrieben: Der ehemalige Herzog von Braunschweig macht wieder einmal von sich reden. In seinem Auftrage sollen seit einigen Tagen über den großen Schloßplatz der Stadt Braunschweig Möbelwagen, in denen sich zum Teil sehr wertvolle Möbelstücke und andre Kostbarkeiten befinden.

Der raffigieriger Welfe hatte schon im Frühjahr dieses Jahres einmal gewaltig ausgeräumt, hatte 11 Kisten und einen Koffer Silbergeschmide und 31 wertvolle Möbel- und Einrichtungsgüter nach dem ihm zugesprochenen Schloß Hildesheim am Harz schaffen lassen. Außerdem hatte er 70 Gemälde und sieben wertvolle Gobelins aus dem Braunschweiger Schloße geholt. Es hieß weder den Erherzog noch die schwarzpreussische Regierung, daß darunter auch Möbelstücke waren, die seit Jahrzehnten im Landesmuseum ihren Platz hatten.

Der Auswanderungsvertrag zwischen dem braunschweigischen Staat und dem Welfenhaus, im Oktober 1925 von der kaiserlich-preussischen Regierung genehmigt, heißt im Paragraphen 6 vor, daß nur die von der ehemaligen Hofstadt benutzten Sachen mitgenommen werden dürfen und der jetzige Herzog nur bis zum 1. Juli 1925 ausräumen darf. Der 1. Juli ist längst vorbei, aber das Ausräumen wird fortgesetzt.

Seit ein Jahr ist die Aufmerksamkeit der Presse die „Entwertung“ im Braunschweiger Schloße ein. Offenbar handelt es sich um die Entwertung der Braunschweiger Hofschätze. Es wird nicht nur erzählt, sondern die Herrscherin selber hat zu Verfügen ihre aufreizenden Schätze. Es wird nicht nur erzählt, sondern die Herrscherin selber hat zu Verfügen ihre aufreizenden Schätze.

Jugendbergs Leitartikler.

Der morgige Morgen sah die Ausgabe der für die Reichshauptstadt Berlin erschienenen „Deutschen Zeitung“ sehr lebendig an. In dem von „Jugendberg“ verfaßten Artikel über die deutsche Justiz wird die Kritik an der Justizreform sehr scharf geübt. Es wird nicht nur erzählt, sondern die Herrscherin selber hat zu Verfügen ihre aufreizenden Schätze.

Der morgige Morgen sah die Ausgabe der für die Reichshauptstadt Berlin erschienenen „Deutschen Zeitung“ sehr lebendig an. In dem von „Jugendberg“ verfaßten Artikel über die deutsche Justiz wird die Kritik an der Justizreform sehr scharf geübt. Es wird nicht nur erzählt, sondern die Herrscherin selber hat zu Verfügen ihre aufreizenden Schätze.

Berfolgte Freiheitskämpfer.

Der morgige Morgen sah die Ausgabe der für die Reichshauptstadt Berlin erschienenen „Deutschen Zeitung“ sehr lebendig an. In dem von „Jugendberg“ verfaßten Artikel über die deutsche Justiz wird die Kritik an der Justizreform sehr scharf geübt. Es wird nicht nur erzählt, sondern die Herrscherin selber hat zu Verfügen ihre aufreizenden Schätze.

rücktritt. Bölscher wird in den Kreisen seiner Bekannten und Verwandten offen für verrückt erklärt. Sein Artikel bestätigt zweifellos diesen Eindruck. Er war während des Krieges als Generalbevollmächtigter des Fürsten Dietrich-Donnersmarck tätig. Aus dieser Stellung mußte er eines schönen Tages wegen seiner Leistungen verschwinden. Er spielte dann eine Rolle bei einem Halberstädter Industrievert, brachte dieses Unternehmen bald zum Ruin und wurde kurze Zeit darauf in einen Scheidungsprozess verwickelt, den seine Frau gegen ihn angestrengt hatte. Der Ausgang dieses Prozesses führte zur Verhaftung Bölschers wegen Weineids. Er wurde dann lange auf seinen Gesundheitszustand untersucht. Mit Rücksicht auf seine mangelnde Berechnungsfähigkeit stellte man dieses Verfahren damals nach monatelanger Untersuchung ein und entließ die Kronzeugen Eugenbergs. Bölscher verschwand

Wie sagt man's den Kindern?

(Eroßt ist von Stalin „in Urlaub geschickt“ worden.)



„Ist das ein Fißbich, der ihn trifft? Wird auch ein Eroßti casgeschickt! Harro, ich hab's! Wir formulieren: Hier steht man Koskan halt marschieren!“

„Ist das ein Fißbich, der ihn trifft? Wird auch ein Eroßti casgeschickt! Harro, ich hab's! Wir formulieren: Hier steht man Koskan halt marschieren!“

Mlage gegen Mahrann.

Im Mai dieses Jahres wurde auf Veranlassung des preussischen Ministers des Innern eine Verhaftung gegen den „Wiking-Bund“, Sportklub „Mahrann“ und Schriftführer... (Text continues with details of the case against Mahrann)

Im Mai dieses Jahres wurde auf Veranlassung des preussischen Ministers des Innern eine Verhaftung gegen den „Wiking-Bund“, Sportklub „Mahrann“ und Schriftführer... (Text continues with details of the case against Mahrann)

dem Reichsmeister des Jungdeutschen Ordens, Mahrann, r... (Text continues with details about Mahrann and the Jungdeutscher Orden)

Wie wir hören, wird die Klage schon in nächster Zeit... (Text continues with details about a lawsuit or legal proceedings)

Kein Geld mehr für Putschverbände?

Der „Bürjentrurier“ wiederholt die von rechtsstehenden... (Text continues with details about funding for putsch organizations)

In hiesigen führenden Großindustriellenkreisen hört man... (Text continues with details about industrial circles and their views)

Die Gerüchte über neue schwere Auseinandersetzungen... (Text continues with details about potential conflicts)

Das wäre die entgegengesetzte Entwicklung, die sich in... (Text continues with details about economic or political developments)

Die Ostmesse in Königsberg.

Neber den Verlauf der Königsberger Messe wird uns ge... (Text continues with details about the Königsberg fair)

Wenn die Ostmesse in Königsberg diesmal einen überaus... (Text continues with details about the success of the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Der Besuch war in Königsberg vom ersten Tage an sehr... (Text continues with details about the attendance at the fair)

Einfluß aus den Randstaaten langfristige Kredite, die von dem deutschen Verkäufer nicht genutzbar werden und auch wohl nicht gerollt werden können. Des anderen hundert der hohe Preis des Export der deutschen Waren nach den Randstaaten. So wird besonders über die hohen italienischen Zollsätze geklagt.
Das beste Geschäft entwickelte sich auf der Textilindustrie, und zwar ist hier festzustellen, daß nicht, wie in den Vorjahren, nur billige Stapelware gefaßt wurde; durchweg bestanden die Einfuhrer mittlere Qualität. Allerdings fiel auf, daß die Käufer äußerst vorsichtig disponierten, ein Zeichen dafür, daß die künstliche Marktlage nicht ganz sicher erscheint. Weniger glänzend war das Geschäft auf der Schuh- und Lederseite. Dagegen haben die Abteilungen Haus- und Nüchengeräte, Kleinfisen- und Metallwaren, Schmiedmetalle und Schmutzwaren, Papierwaren und Bureaubedarf inermessen einigermaßen abgeschrieben.
Viel Interesse fand auch die Ausstellung von Maschinen, jedoch klagten hier die Aussteller, daß es bis jetzt zu verhältnismäßig wenig Abschlüssen gekommen ist.

Fragen der Abrüstung.

Am Donnerstag fand im Sekretariat der Sozialistischen Arbeiter-Internationale in Zürich unter dem Vorsitz von Libarda (Holland) eine Sitzung der von der Exekutive eingesetzten Kommission für die Fragen der Abrüstung statt. An ihr nahmen teil: de Brouckère (Belgien), Weis (Deutschland), Cramp (England), Braçe (Frankreich), Modigliani (Italien) und der Sekretär der Internationale, Adler. Die Kommission faßte folgenden Beschluß:

Die von der Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale eingesetzte Kommission für Abrüstungsfragen, hat nach eingehender Beratung beschlossen, vorerst jene Probleme zur Grundlage ihrer weiteren Arbeit zu machen, deren Lösung geeignet ist, unter den gegebenen Verhältnissen die praktische Verwirklichung der Abrüstung zu beschleunigen. Die Kommission hat von der Tätigkeit der vorbereitenden Kommission für die vom Völkerbund einzuberufende Abrüstungskonferenz Kenntnis genommen. Sie stellt fest, daß die Methode, vor der Prüfung konkreter Abrüstungsmaßnahmen die Gesamtheit der Bedingungen zu untersuchen, denen eine wirklich allgemeine Abrüstung entsprechen müßte, die Gefahr mit sich bringt, daß, ganz abgesehen von allen Vorwänden, hinter denen sich hohe Absicht verbirgt, die Kompliziertheit des Problems eine unabsehbare Verzögerung bewirken könnte. Die Kommission lenkt daher die Aufmerksamkeit der internationalen Arbeiterklasse auf folgende Fragen:

1. Sollen sobald als möglich die auf der Abrüstungskonferenz vertretenen Länder eingeladen werden, sich darüber zu äußern, welchen Abrüstungsmaßnahmen sie für ihren Teil zustimmen bereit sind? Der Zweck der Konferenz wäre dann, diese Abrüstungsangebote der einzelnen Länder zu diskutieren, um sie miteinander in Übereinstimmung zu bringen und ihren Umfang so weit als möglich auszuweiten.
2. Falls es nicht gelänge, zu einer allgemeinen Abrüstungskonvention zu gelangen, sollen Anstrengungen gemacht werden, gebietsweise Abrüstungsvereinbarungen herbeizuführen?
3. Auf welche Weise sollen die von einzelnen Ländern freiwillig durchgeführten Abrüstungsmaßnahmen gefördert werden?
4. Soll, um eine Vereinbarung über die Abrüstung wirklich zu gestalten, eine internationale Kontrolle der Rüstungen und der Produktion zu Kriegszwecken eingerichtet werden?
5. Inwiefern haben die angeschlossenen Arbeiterparteien die Möglichkeit, in ihrem eigenen Lande das Ausmaß der Kriegsvorbereitungen festzustellen und wirksam zu kontrollieren?

Die Kommission wird diese Fragen im Einvernehmen mit den angeschlossenen Parteien beantworten und der nächsten Sitzung der Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale einen Bericht vorlegen. Die Kommission bereitet außerdem die prinzipielle Stellungnahme der Internationale zu den Fragen der Heeresorganisation vor. Als Schriftführer für die Kommission wurde Alberda (Holland) gewählt.

Die Lage in Griechenland.

Der tatsächliche Gewalthaber in Griechenland, General Kondaktis, hat die Bildung eines Kabinetts auf breiter Basis übernommen. Er selbst übernimmt das Kriegs- und Marineministerium. Als Außenminister ist u. a. der griechische Gesandte in Berlin in Aussicht genommen.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde der gepörrzte Diktator Pangalos auf die Insel Naxos geschickt, nachdem den neuen Machthabern bekanntgeworden war, daß er unter Führung des früheren Marinekommandanten freier und durch Flugzeug ins Ausland gebracht werden sollte. Der Marinekommandant Koliakidis ist am Donnerstag verhaftet worden.

Kongreß der Minderheiten.

Der Kongreß der nationalen Minderheiten in Genf nahm am Donnerstag zunächst einen Vortrag des Abgeordneten Geffert über die Organisation der nationalen Minderheiten in Genf, entgegen. Darauf erfolgte eine Resolution (ähnlich sehr eingehend über die kulturelle Situation und die verschiedenen Möglichkeiten ihrer Verwirklichung im allgemeinen. Danach kam die Autonomie nicht als gerühmter Staat im Staat angesehen werden, sondern nur als eine solche Übertragung von staatlichen Aufgaben an die Organisation der Minderheiten dar. Die Hauptmerkmale der kulturellen Selbstverwaltung sollen sein: öffentlich-rechtliche Institutionen auf demokratischer Grundlage mit Stimmrecht und Gesetzgebungsbehoörden. Der Vertreter der polnischen Delegation Kozlowski sprach dagegen nach einige Reden vor, welche sich namentlich damit befassen, daß die kulturelle Arbeit der Minderheiten nicht gegen die Souveränität des Staates verstanden werden darf. Er erklärte aber zum Schluß, aus Solidarität der von der Kommission nach herkömmlichen Methoden hergeleiteten internationalen Organisationen.

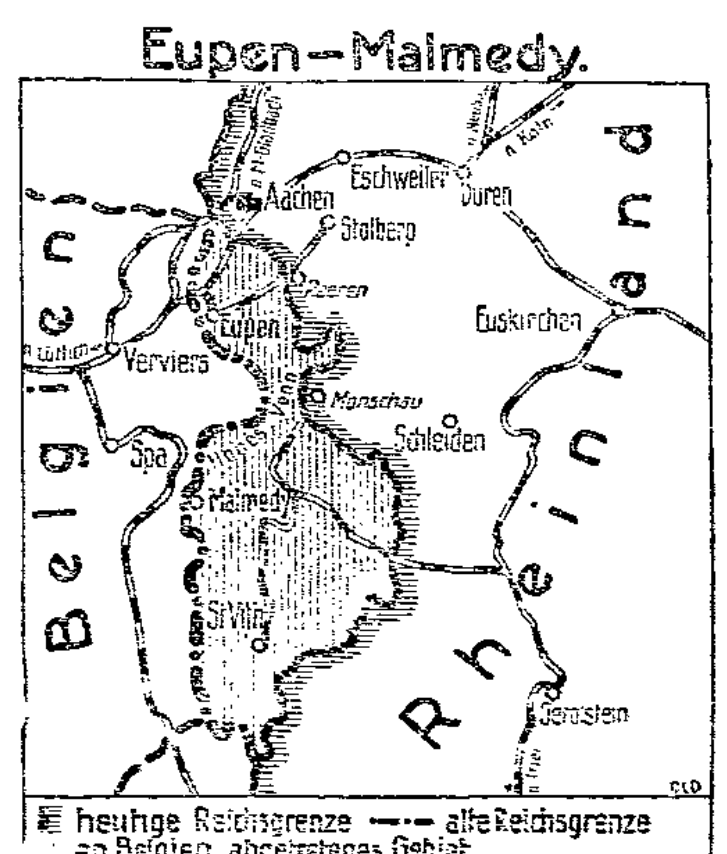
Diese dementsprechend angenommenen Bestimmungen scheitern an die langjährige Diskussion, nach der jede nationale Volksgemeinschaft berechtigt sein soll, im eigenen öffentlich-rechtlichen Bereich ein in nationaler Hinsicht selbstbestimmtes Leben zu führen und zu entwickeln und davon durch entsprechende Maßnahmen dem Einverständnis der Minderheiten bedingt ist. 2. daß das freie Selbstbestimmte des einzelnen zu einer Nationalität unter internationalen Schutz führen muß und im kulturellen Leben wie förmlicher Staaten verbunden sein darf und 3. daß der Staat und die nationalen kulturellen Selbstbestimmungen die Minderheiten im gleichen Verhältnis zu tragen haben wie zum Kulturleben des Mehrheitsvolkes.

In der Donnerstagnachmittag-Sitzung beriet der Kongreß nach Vorträgen von Schindler (Deutschland) und Carreras (Chile in Deutschland) die Frage der wirtschaftlichen Gleichberechtigung der Minderheiten und nahm dazu einstimmig eine lange Entscheidung an, in welcher zahlreiche Punkte aufgeführt werden, wo die Angehörigen der Minderheiten nicht benachteiligt werden dürfen. So z. B. bei Arbeitsüberlegungen, bei der Anstellung von Arbeitsträgern, der Festlegung der Arbeitszeit usw. In der Diskussion wurde namentlich unterstrichen, daß die staatliche Souveränität nicht das Recht in sich schließt, ungerecht zu sein.

Das Karpatho-russische Problem.

In den letzten Tagen wurden einige ukrainische Lehrer und Geistliche verhaftet, weil sie angeblich die Loslösung Karpathorusslands von der Tschechoslowakei betrieben haben. Die ukrainische Separationsbewegung soll größeren Umfang besitzen, als man bisher glaubte.
Damit wird das ganze Karpatho-russische Problem wieder aufgerollt. Karpathorussland, der östlichste Teil der Tschechoslowakischen Republik, schloß sich 1919 freiwillig an die Tschechoslowakei an, allerdings unter der Bedingung, daß dem zum größten Teil von Ukrainern bewohnten Lande die volle Autonomie gegeben würde. Die Prager Regierung hat den Ukrainern nicht nur die Autonomie vorenthalten, sondern regiert das Land wie eine Kolonie. Es gibt dort z. B. bis heute keine Geschworenengerichte.

Das Problem ist um so heikler, als Rußland das Selbstbestimmungsrecht der Karpathorussen reklamiert und sich weigert, die Grenze der Tschechoslowakei im Osten anzuerkennen. Diese Weigerung und die russische Propaganda sind wiederum einer der Gründe der Nichtanerkennung der Sowjetregierung durch die Tschechoslowakei. Es verlaute, daß die Regierung gegen die ukrainischen Separatisten härteste Maßnahmen ergreifen wird.



Die in jüngster Zeit viel erwähnten beiden Kreise Eupen und Malmedy, die nach dem Versailler Vertrag von Deutschland an Belgien abgetreten werden mußten, umfassen rund 68 000 Einwohner. Davon sind mehr als 32 Prozent Deutsche. Infolge der Maßnahmen der belgischen Regierung haben bei der Abstimmung nur 271 Einwohner von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Das Gebiet von Eupen-Malmedy ist reich an Wäldern, auch kommen dort Eisenerze vor.

Das ist Poincarismus.

Der französische Marineminister Leygues hat dem „Intranquillanten“ über Zukunft und Aufgaben der französischen Flotte lange Erklärungen abgegeben, die im Hinblick der internationalen Lage und des Langerproblems eine gewisse Bedeutung haben. Er erklärte, daß er in der nächsten Zeit schon zahlreiche französische Gesellschaften nach der verschiedenen Gewässern zu Kreuzerfahrten entsenden werde, da die französische Marine überall zeigen müsse, daß Frankreich von seinem Range als Großmacht durch den Krieg und seine schweren Folgen nichts eingebüßt habe.

Frankreich müsse, erklärt der Minister, heute überall amvord sein, und seine Marine müsse das beweisen. Sie müsse gegenwärtig nach den schweren Verlusten im Kriege im Zeichen ihrer völligen Wiedergeburt, da das Marineprogramm, das er 1920 einbrachte und die andere, die in der Zwischenzeit eingevacht worden seien, nahezu vollständig ausgeführt worden wären. In den letzten zwei Monaten habe er von Kammer und Senat ein neues Programm verabschieden lassen, das den Bau von 19 neuen Einheiten vorsieht, besonders Schnellkreuzer und Torpedobootzerstörer. Die französische Marine sei gegenwärtig mit Einheiten neunten Modells ausgestattet und könne sich mit den besten Flotten anderer Nationen messen.

Dieses Loblied auf die französische Marine zeigt, wie weit wir nach von einer ernsthaften Abrüstung entfernt sind. In Genf besetzt man sich schon seit Monaten mit dem Abrüstungsproblem, nimmt Entscheidungen zu den einzelnen militärischen Fragen an und läßt der Welt bestimmte Hoffnungen ein. Das Loblied des französischen Marineministers muß selbst diese geringen Hoffnungen wieder vernichten, obwohl gerade die Stimmung in den verschiedenen Ländern der Welt für eine Abrüstung im wahren Sinne des Wortes eine der merkwürdigsten Voraussetzungen ist. Es zeigt sich auch hier wieder der unheilvolle Einfluß des Nationalen Hochs auf die französische Regierungspolitik.

Auf schwachen Füßen.

Die Diktatoren haben schlechte Tage. Ihre Herrschaft macht wieder einmal überall ganz bedenklich. Auch von dem spanischen Diktator ist das herzuwischen. Erst vor zwei Monaten ließ er einen ganzen Stab von angeblichen Verschwörern gegen sein Regime verhaften, beschlagnahmte die Vermögen bis auf den letzten Penny und verbannte sie dann teilweise. Aber statt der erwarteten Unterwerfung ist das Gegenteil eingetreten. Jetzt läuft sogar ein wesentlicher Teil der Armee gegen ihn Sturm und verlangt

seine sofortige Entfernung vom Amte. Es handelt sich um eine große Anzahl von Artillerieoffizieren, die an den König eine Eingabe zur sofortigen Amtsenthebung des Diktators gerichtet haben soll.

Primo de Rivera hat im Gegensatz zu seinen früheren Handlungen diesen Schritt der Artillerieoffiziere nicht mit ihrer sofortigen Verhaftung beantwortet, sondern den König aufgefordert, das Artillerie-Offizierkorps aufzulösen und über die spanischen Waffenfabriken die Zivilkontrolle zu verhängen. Es handelt sich also offenbar um eine sehr ernst zu nehmende Aktion eines großen Teiles der Armee; denn nur so ist die zahme Abwehr des spanischen Diktators zu erklären.

Die weitere Entwicklung in Spanien bleibt vorläufig abzuwarten. Aber es scheint völlig klar, daß die dort herrschende Diktatur nur noch auf schwachen Füßen steht. Ein Diktator, der sich fast regelmäßig alle zwei Monate gegen einen Putzch, sei es auf legalem oder illegalem Wege von dieser oder jener Seite zu wehren hat, ist auf die Dauer unmöglich. Die Zusammenfassung aller das Diktaturregiment ablehnenden Kräfte dürfte unter diesen Umständen eines Tages dem spanischen Diktator das gleiche Schicksal zuteil werden lassen, wie es erst in diesen Tagen dem griechischen Diktator Pangalos betroffen hat.

Notizen.

Zum „Stahlhelm“-Verbot. Am 20. August wurde vom Oberpräsidenten in Magdeburg das offizielle Organ des Stahlhelms bis zum 20. September verboten. Am 22. August ist der „Stahlhelm“ trotzdem noch mit seiner Nummer 34 erschienen. Der Polizeipräsident von Bochum-Gelsenkirchen hat deshalb in einer Anzahl Buchhandlungen seines Dienstbereichs diese Ausgabe des „Stahlhelms“ beschlagnahmen lassen. Da anzunehmen ist, daß die bereits unter das Verbot fallende Nummer 34 des „Stahlhelms“ auch in andern Gegenden Deutschlands noch verbreitet wird, ist der Schritt des Gelsenkirchener Polizeipräsidenten zur allgemeinen Nachahmung zu empfehlen.

Wieder schwacher Rückgang der unterstützten Erwerblosen. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist von 1 828 000 auf 1 287 000 zurückgegangen, die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 324 000 auf 317 000, die Gesamtzahl von 1 652 000 auf 1 604 000. Der Gesamtantrag beträgt rund 48 000, d. h. 2,9 Prozent. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützte Familienangehörige) sank von 1 645 000 auf 1 594 000. Es wäre wünschenswert, wenn man nun bald auch etwas Näheres über die Zahl der Notstandsarbeiter erfahren würde. Wie aus einer Mitteilung des Heftischen Landesamts hervorgeht, ist die Zahl der Arbeiter, die bei Notstandsarbeiten beschäftigt werden, in Hessen und Hessen-Nassau nicht gestiegen. Sie ist seit dem 15. Juli sogar um 1286 zurückgegangen.

Preussischer Landtag am 28. September. Der Präsident des Preussischen Landtags, Paritz, hat nun endgültig sich entschlossen, die nächste Sitzung des Landtags auf Dienstag den 28. September, mittags 12 Uhr, einzuberufen. Ursprünglich war die Einberufung für den 21. September geplant.

Letzter Rettungsversuch der „Kreuzzeitung“. Der Aufsichtsrat der Kreuzzeitung-L.G. beruft am 20. September d. J. eine außerordentliche Generalversammlung und legt eine Zwischenbilanz per 31. Juli 1926 nebst einem Bericht über die Lage der Gesellschaft vor. Die Verwaltung wird jedoch Mitteilung über Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals gemäß § 210 des Handelsgesetzbuchs machen, voraus eine Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung im Verhältnis von 10:1 zum Zweck der Beilegung der Unterbilanz vorgenommen werden wird.

Schwierige Verhandlungen im Ruhrbergbau. Die Schlichtungsverhandlungen für die Lohnregulierung im Ruhrbergbau sind auch am zweiten Verhandlungstag ergebnislos verlaufen. Sie werden am Freitag fortgesetzt und dürften voraussichtlich mit einem Lohnschiedspruch enden.

Abd. el Arims Fahrt in die Verbannung. „Petit Parisien“ meldet aus Rabat, daß Abd el Arim auf der Reise nach der Insel Réunion, seinem Verbannungsort, von 24 Personen, nämlich 15 Männern und 9 Frauen, sowie mehreren Kindern, begleitet sein wird. Mit demselben Dampfer, auf dem Abd el Arim zunächst nach Marseille gebracht wird, wird sich auch der Oberbefehlshaber der französischen Truppen in Marocco, General Voisard, nach Frankreich begeben, um seinen Urlaub anzutreten. Ferner berichtet der Direktor des Militärkabinetts, General Mangin, nach Paris: er ist von dem augenblicklich in Paris weilenden Generalspräsidenten Steeg berufen worden, um alle Einzelheiten über die Verbannung Abd el Arims mit ihm zu regeln.

Depeschen.

Spaniens Tanager-Expedit.

Ab. Paris, 27. August. „Petit Parisien“ zufolge hat die spanische Regierung die französische, englische, italienische und amerikanische Regierung mit ihrem Antrag auf Einbeziehung Tangers in die spanische Karolische offiziell befaßt.

Ab. London, 27. August. Die Times schreibt: Die spanische Regierung legt jetzt auf ihre mündlichen Mitteilungen ihrer Tanageransprüche schriftliche Memoranden folgen, die in London, Paris und Rom übergeben wurden. In Paris ist bereits festgestellt worden, daß die Ueberreichung der spanischen Note auch in Rom die Frage kompliziert habe, da Italien nicht Unterscheidner des Tanageranspruchs vom Jahre 1923 ist. Sowohl in London als auch in Paris wird es im übrigen anheimfallen für zweckmäßig erachtet, zwischen den beiden Regierungen Feindschaften stattfinden zu lassen, bevor die Antworten nach Madrid gefandt werden. Man erwartet, daß die italienische Antwort innerhalb weniger Tage erfolgen wird und daß sie grundsätzlich dem spanischen Anspruch nicht ungunstig sein wird.

Wieder ein Zug entgleist.

Ab. Berlin, 27. August. Wie die „B. Z.“ meldet, sind auf dem Bahnhof Bad Köfen einige Personenwagen des beschleunigten Personenzuges Frankfurt-Berlin entgleist. Der Unfall verlief ziemlich glimpflich. Ein junges Mädchen wurde schwerer, einige weitere Passagiere leichter verletzt.

Sturmsturz des Arco.

Ab. Valparaiso, 27. August. In der Nähe von Chile Island wurden Trümmer des neuseeländischen Fischschoners Todie Antille gefunden. Daraus wird das Gerücht vom Untergang dieses Schiffes und seiner 22 Mann starken Besatzung während des Sturmes von 13. August bestätigt. Man nimmt an, daß über 30 Mann auf dem damals verunglückten Schiffe untergegangen sind.

Eine Familie durch Gas vergiftet.

Ab. Leipzig, 27. August. In Donnerstag fand in Leipzig, Lohm 9 ein vom Kochdiener heimkehrender Spätmittagsmahl seine Frau mit den vier Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren durch Gas vergiftet auf. Wiederbelebungsversuche hatten bei drei Kindern gefaßt, die Mutter und das jüngste Kind waren den Umständen des Todes bereits erlegen. Die drei überlebenden Kinder befinden sich auf dem Wege der Heilung.

Sonnabend
Montag
Dienstag

3

VOLKS-TAGE!

Birndischuhe Größe 38 bis 41	75
Dachdeckerschuh	50
Turnschliefen, wech 36-41 31-35 27-30 75 65 55 45	45
Leber-Sandalen, braun 36-40 31-35 27-30 3.95 3.25 2.75	2.40
Turnschuhe, Gummifohle 36-40 31-35 27-30 2.95 2.45 1.95	1.45
Schwarze und braune Stinck-Stiefel 31-35 27-30 25 u. 24 5.90 4.90 3.90 2.90	2.45
Ladspangenschuhe 31-35 27-30 25 u. 24 7.90 6.90 5.90 4.90	3.90

Damen-Leinen-Halb- schuhe, Schür u. Spange 11.50 2.45	1.75
Damen-Spangenschuhe schwarz, H.-Chevreau, breite Form, niedrig. Abf.	4.90
Damen-Spangenschuhe schwarz, H.-Chevreau, mit seitlichem Durchbruch Größe 36 bis 41	5.90
Damen-Halbschuh schwarz, H.-Chevreau, Schür, halbhohler Absatz Größe 36 bis 41	6.80
Damen-Halbschuh braun, Schür u. Spange 9.75 8.80 7.90	6.80

Lad-Halbschuh Winterspangen, voller Absatz Größe 36 bis 41	8.80
Lad-Spangen mit seitlichem Durchbruch, geschweiftem Absatz Größe 36 bis 41	8.80
Lad-Spangen durchbrochenes Blatt, voller Absatz Größe 36 bis 41	10.90
Damen-Bildleder- Schuh und Spange grau Größe 36 bis 41	8.80
Damen-Spangen blond, echt Chevreau, geschweiftem Absatz	9.80

Herren-Hauschuh, Leder, schwarz und braun Größe 40 bis 46	4.80
Herren-Schnürstiefel, schwarz, Rindbox und H.- Chevreau, modern, selbst- unfortiert	6.80
Herren-Schnürstiefel, naturbraunes Zählleder, Größe 40 bis 46	6.80
Herren-Schnürstiefel, schwarz, H.-Chevreau, grau Einlag	9.75
Braune Schnürstiefel, für junge Herren, Größe 36 bis 39	9.75

Luxus-Spangen-
Schuhe
grau, blond, nat.,
auch mit Wild-
leder
Moderne Zugschuh
hochlegante Ausführung.

12.50

PETZON

Sämtl. An-
gebote
jederzeit
Vorrat!

Weißer Schnürstiefel

38 bis 39
39 und 40
40 bis 41

1.90

168 Breiter Weg 168 eine Treppe
Haus
Bodensteiner!!

Enorm billig!
Metall-Bettstellen
Stahldraht-Matratzen
Polster-Auflagen

Sonder-Angebot in
Polster-Auflagen
L. Dreie, beste Füllungen
Mk. 22.- 25.- 27.- 30.- 35.-

Betten-Sievert
Kein Laden. Bahnhofstr. 11. Kein Laden.

Lebt die „Frauenwelt!“

Auf Kredit

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:
Herren-Konfektion
Hemden, Anzüge, Besuchen und Kragen-Anzüge,
Manchester- und Spitzanzüge, Jacketts, Blazer-
und Sportanzüge, Windjacken.

Damen-Konfektion
Mäntel und Kostüme, weiche und seidene Kleider,
Lederhosen und -mäntel, Röcke

Wollstoffe | **Seiden**
in größter Auswahl!

Wollstoffe | **Seiden**
in größter Auswahl!

Leibwäsche | **Trümpfe**
Strickwaren | **Gardinen**
Mäntel, Oberhemden, Strümpfen,
Hemden, Unterhemden, Wäschezeug, Bett-
vorleger, Tischdecken, Wolldecken,
Kissenbezüge, Vorhangstoffe

Abzahlung Kaufvertrag
Zahlungsmittelpflicht

Wäsche-Vertrieb
Kaiser-Bismarckstraße 14
1. Stock

Otto-von-Guericke-Str. 12, 1.

Verkaufsforschungsgesellschaft

Das Buch des Tages!!
Ernst Krafft
100 Jahre Eisenbahn-Unfall.

Ursachen der Unfälle
und deren Verhütung

Sehr illustriert 1 Bk. **Sehr interessant!**

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

Von 1 bis 3 Uhr, außer Sonnabends,
geschlossen.

Reichshalle
Otto-von-Guericke-Straße 18/19 (fr. Kaiserstraße)

Am Sonnabend den 28. August
eröffne ich in dem zum Hause der
Reichshalle gehörenden Räume einen nach
BERLINER (ASCHINGER) ART
hergerichteten

**Schnell-
Imbiß**

Warme und kalte Speisen in nur
besten Qualität aus der Küche der
Reichshalle bei sehr mäßigen Preisen
von 8 Uhr morgens bis Schlaf.
Besonderen Wert werde ich auf ein
kräftiges Mittag-Essen
(12-3) legen. Zum Ansehen kommen
die best bekannten Bier aus der
Aktien-Brauerei-Neustadt.

Das mir bisher in so hohem Maße geschenkte Vertrauen
und Wohlwollen läßt ich auch auf mein neues Unternehmen
zu übertragen.

Richard Joppich.

Chaiselongues
eigene Werkstattarbeit
Giese & Co.
Prälattenstr. 33
Nähe Hauptpost.

Leder-Ausschnitt
Groupon und Hüften
Gust. Hoffmeister, Prälatten-
straße 21.

Auf Teilzahlung

zu billigsten Preisen
äußert günstigen Zahlungsbedingungen
in großer Auswahl:

Herren-Kleidung
Sakko-Anzüge, Tanz-Anzüge, Sport-Anzüge
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge
Manchester-Anzüge, Streifenhosen, Arbeitshosen
Breecheshosen, Windjacken

Uebergangsmäntel!
Herren-Gummimäntel

Damen-Kleidung
Mäntel, Kostüme, Complets
Lederhosen, Gummihosen, Kostümhosen

Woll-, Warch-, Seidenkleider
in großer Auswahl und sehr sparter Farben

Kleiderstoffe | **Woolwaren**
Chamois, Popeline, Wollens,
Streifen, Karos
Wachseiden, Musseline
Samt in schwarz u. farbig

Hermentuche, Renforce
Linos, Damast
Handtücher, Hausruch
Inlett, Unterbeizell
in guten Qualitäten.

Bettwäsche, Leibwäsche
Tischwäsche, Frottierrwäsche
Trikotagen, Strickwesten
Oberhemden, Schirme

Teppiche | **Gardinen**
Chaiselonguedecken
Tischdecken

Roucaustotte
in Köpen und Damast

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen
Waren für 20.00 Mark Anzahlung 6.00 Mark
Waren für 30.00 Mark Anzahlung 10.00 Mark
Waren für 40.00 Mark Anzahlung 15.00 Mark
Waren für 50.00 Mark Anzahlung 20.00 Mark
Waren für 100.00 Mark Anzahlung 40.00 Mark
Waren für 200.00 Mark Anzahlung 80.00 Mark

Anzahlungsplaner sind mitzubringen.
Gewante Waren können sofort mitgeraten werden.
Kredit- und Kassenkarten sind besonders willkommen.

Kaufhaus Merkur
Magdeburg
Breiter Weg 227 (Ecke Holtkestr.)
Nähe Hasselbachplatz

Brachten Sie meine 4 Schaufenster!

Kredit nach bewährte zu gleichen Bedingungen.
Anzahlungsplaner erhalten Rabattvergünstigung.

Bei Barzahlung 15 Prozent
Ermäßigung!

Arbeiter-Kulturtag in Magdeburg.

Der Bildungsausschuss der Sozialdemokratischen Partei für Magdeburg-Anhalt...

Am Sonnabend den 9. Oktober, abends 8 Uhr, wird wahrheitsgemäß im Wilhelm-Theater eine Veranstaltung...

Am Sonntag morgen um 10 1/2 Uhr findet im Stadttheater eine sozialistische Feier statt. Aufgeführt werden von den Magdeburger Arbeitersängern...

- 1. Sozialistische Erziehung in Schule und Haus, 2. Sozialistische Politik und Arbeiterkultur, 3. Im Werden einer neuen Kultur.

Es soll ein Festbuch herausgegeben werden, das zum Eintritt in alle Veranstaltungen berechtigt. Der Kostenpunkt dieses Buches beträgt 1,50 Mark.

Ganz gewiss wurzelt die Arbeiterbewegung mit ihrem Willen und Können in der Vergangenheit. Sie ist nicht in der Lage, radikal mit allem Vergangenen zu brechen.

Auf nach Magdeburg!

Kreis Wanzleben.

Langenweddingen. Parteiverammlung Sonnabend abends 8 Uhr im „Treppentrag“.

Größ-Otterleben. Einen Ausflug nach dem Fort am Müchweg, Ende Reupfad, unternimmt die Frauengruppe der Partei...

Schwer mißhandelt hat gestern der Händler A. keine Wirtschaftlerin S. Erst durch das Einschreiten der Polizei konnte der bedauernswerte Frau, die von dem Schläger mit einer Bierflasche...

Kreis Salze.

Die außerordentliche Stadtratsversammlung wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Der Erste Bürgermeister hält die Zeit nicht für gegeben, über die Wandlung des Magistrats zu reden.

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

ausdrück zur Eingabe des Magistrats. Mit aller Energie wandten die Bürgerlichen sich durch ihren Vorsitzenden...

Die Sitzung wurde daraufhin wegen Beschlussfähigkeit abgebrochen. Sie haben schon etwas gelernt, die Herren der „sachlichen Arbeit“.

Eigenartig muß es anmuten, aus bürgerlichen Kreisen hören zu müssen, daß im Anschluß an Geiß der Finanzbegierent, Stadtrat Fischer, von den Arbeitervertretern aufs Korn genommen werden soll.

Barby. Die Parteiverammlung war gut besucht, 128 Mitglieder waren anwesend. Durch Agitation in den beiden letzten Monaten gelang es, seit dem 1. Juli 25 neue Mitglieder...

Die Parteiverammlung wählte einstimmig den Kollegen Wolter zum Kassierer und zum 2. Vorsitzenden den Kollegen Großte (Biere).

Stadtkreis Nierstenleben.

Radmirtzung von Lariverträgen. Im hiesigen Tischlergewerbe ist im Februar 1926 der Tarif erloschen.

Die Parteiverammlung wählte einstimmig den Kollegen Wolter zum Kassierer und zum 2. Vorsitzenden den Kollegen Großte (Biere).

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Verleben. Die Badeanstalt. Waren es in der Vorkriegszeit fast nur die städtischen Beraltnungen, die gezwungen waren, im Interesse der Gesundheit ihrer Einwohner...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

Stadtratsmitglied Böhm, als Sprecher der Nachtr., wendet sich gegen die Zuschläge und verweist den Magistrat zu bedenken...

nicht zu befehlen, so daß die Abfertigung auf 9 1/2 Uhr vormittag vom Gemeindepark (Dankwart) aus festgesetzt werden konnte.

Groß-Kommunaleben. Gemeindevertreter-Sitzung heute (Freitag) abend 8 Uhr im vormals Wesemannschen Gasthof.

Neuhausleben. Die Stadtverordneten-Sitzung, die 2 Wochen später stattfand, konnte trotz der zwölf Verhandlungspunkte in 9 Stunden erledigt werden.

Rechtschaffenheit. Herr Reyer hat dem Herrn... nach der Besichtigung. Es kam sich... die Aufklärung zu werden.

Verdächtige. Herr... die Aufklärung zu werden. In jeder... die Aufklärung zu werden.

Preis Verzeichnis I.

Diebstahl. Der Frauenabend war sehr gut besucht. Genosse Gerz aus... nach der Revolution in den Jahren 1919 bis 1920...

Stadtkreis Burg.

Der Frauenabend hatte wieder einen guten Verlauf. Genosse Gustav Stallberg sprach über Zweck und Ziel der Genossenschaftsbewegung.

Der Schulklasse der Gemeindefrauenschule war von gutem Wetter begünstigt und erregte sich infolge dessen eines zahlreichen Zuspruchs.

Altmari.

Geldbesitz. Die Militärverordnungsgebühr... Die Parterreversammlung... der Gemeindefrauenschule...

Landbesitz. Ingrid's Fall auf dem Feld. Ein Knecht und sein... die Aufklärung zu werden.

Schulbesuch. Herr... die Aufklärung zu werden. In jeder... die Aufklärung zu werden.

Produktion. Erwerblose. Die Produktion... die Aufklärung zu werden. In jeder... die Aufklärung zu werden.

jährlich belassen. Es sind große Vorteile zu erwarten. Die Besprechung war sehr lebhaft...

Tangerhütte. Der Frauenabend der Partei... die Aufklärung zu werden. In jeder... die Aufklärung zu werden.

Werden. Ein Unwetter richtete am Sonntag nachmittag wieder erheblichen Schaden an.

Stadtkreis Stendal.

Genossin Hille tot! Am Mittwoch erlosch der Tod unse treue Genossin Hille, die Frau des Genossen Willi Hille.

Volksbühnen-Vortrag. Partei- und Gewerkschaftsmitglieder! Am Montag den 30. August, abends 8 Uhr, findet bei Oeter eine sehr wichtige Versammlung statt.

Die Arbeitsmarktlage weist nur eine geringe Besserung auf. Kaum nennenswert ist die Zahl der Erwerblosen zurückgegangen.

Die Hochwassererschädigung im Stadtkreis Stendal, und zwar für die Kluren am Sölzchen (Neuer Graben, Schildgraben).

Vertretung der Kriegsgefangenen. Die Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen ehemaliger Kriegsgefangener Deutschlands...

Veränderungen im Arieabahn-Winterfahrplan. Mit dem 3. Oktober tritt der Winterfahrplan in Kraft.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Reichsbanner. Die Umhüllung und Gewerhung eines Gefährtens... die Aufklärung zu werden.

Reichsbanner. In der morgigen Sitzung... die Aufklärung zu werden.

Reichsbanner. Reichsbanner... die Aufklärung zu werden.

Reichsbanner. Reichsbanner... die Aufklärung zu werden.

Advertisement for 'Schwarzkopf' soap, 'Esst Dr. Axelrod's Joghurt' (Yogurt), and 'CIGAREN-LOHMANN'. Includes images of a person and a shop.

Engländer über Streik und Einheitsfront.

Anlässlich der anglo-russischen Konferenz, die während der letzten drei Tage in Berlin tagte, hat ein Redakteur des 'Vorwärts' eine längere Unterredung mit den englischen Gewerkschaftsführern, besonders mit Hugh, dem Führer der englischen Metallarbeiter, und L. C. E. G., dem Sekretär des englischen Gewerkschaftsbundes, geführt. Die beiden Gewerkschaftsführer legten großen Wert darauf,

die Situation im englischen Bergbaukampf den deutschen Arbeitern vor Augen zu führen. Schon 16 Wochen steht ein großer und wesentlicher Teil der britischen Arbeiterschaft in einem ungeheuer schweren und langen Kampf, um eine Verlängerung der Arbeitszeit um eine Stunde täglich, gleichzeitig mit einer Verkürzung der Arbeitslöhne abzuwehren. Die Regierung ist offenbar fest entschlossen, nichts zu tun, was den Konflikt zu einem guten Ende bringen könnte. Wenn die Bergarbeiter unterliegen würden, wenn das Achtstundentagesgesetz, das die Regierung im Parlament durchgepeitscht hat, praktisch in Kraft treten würde, dann wäre das ein schwerer Schlag nicht nur für die englischen Bergarbeiter allein, nicht nur für die Bergarbeiter des Festlandes, sondern auch darüber hinaus ein schwerer Schlag gegen die Ratifizierung des Abkommens von Washington. Es ist noch in Erinnerung, daß auf der Londoner Konferenz der Arbeitsminister eine Verständigung über die Ratifizierung des Abkommens von Washington zustande gekommen ist.

Zwischen Belgien und dieses Abkommen bereits ratifiziert. Die anderen Länder aber haben sich bisher nicht zur Ratifizierung entschließen können. Und nun hat die englische Regierung ein Gesetz zur Annahme gebracht, das wohl nominell den Achtstundentag vorsieht, praktisch aber für die Bergarbeiter den Achteinhalbstundentag bedeuten würde. Allerdings liegen die Dinge heute so, daß selbst die Bergbauarbeiter nicht versuchen, den 'arbeitswilligen' Bergarbeitern den Achtstundentag aufzuzwingen, sondern ihnen überall den Siebeneinhalbstundentag und die vor dem Streik gezahlten Löhne anbieten. Der Widerstand der Bergarbeiter ist also nicht ohne Wirkung geblieben. Die Bergbauarbeiter weigern sich aber, irgendeinen Reichstaxi mit dem Bergarbeiterverband abzuschließen. Sie

spekulieren auf den Zusammenbruch des Streiks, um dann zweifellos noch viel schlechtere Arbeitsbedingungen zu diktiert als sie jetzt den Bergarbeitern anbieten. Deshalb hat sich der englische Gewerkschaftsbund entschlossen, mit allen Kräften einzugreifen. Er hat einen Appell an die englische Arbeiterschaft gerichtet und gleichzeitig durch Vermittlung des Internationalen Gewerkschaftsbundes auch einen Hilferuf an die organisierte Arbeiterschaft der anderen Länder gerichtet. Zur Unterstützung dieses Appells werden englische Gewerkschaftsbetreiber das Bestreben bereisen, wie solche bereits auch in Amerika mit Erfolg tätig sind.

Wir sind überzeugt, schließen die Vertreter der englischen Gewerkschaften, daß wir nicht vergebens an das exprobierte Solidaritätsgefühl der deutschen Arbeiter appellieren werden, um die Frauen und Kinder der englischen Bergarbeiter buchstäblich vor dem Verhungern zu bewahren.

Weber das Ergebnis und den Verlauf der anglo-russischen Konferenz

sagten die Engländer, daß das Ziel dieser Konferenz wie der vorhergehenden Konferenzen einzig und allein sei, eine größere Einheit in der internationalen Gewerkschaftsbewegung herzustellen. Selbstverständlich sei gar keine Rede davon, daß die englische Gewerkschaftsbewegung irgendwie in Gegensatz zur Gewerkschaftsbewegung auf dem Festlande geraten könne. Wir hoffen immer noch, daß auch die russischen Gewerkschaften zu einem Zusammenschluß mit den Gewerkschaften der anderen Länder kommen werden. Weber den Verlauf und das Ergebnis der Verhandlungen müssen wir zunächst unsern Auftraggebern, dem Generatrat der englischen Gewerkschaften, Bericht erstatten.

Soweit die englischen Gewerkschaftsbetreiber. Aus der Dauer der anglo-russischen Verhandlungen - sie dauerte bereits drei volle Tage ununterbrochen an - kann man entnehmen, daß die Verhandlung mit den Russen auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen ist. Die Russen, die jüngste Gewerkschaftsbewegung der Welt, können es sich noch immer nicht denken, als Lehrenmeister und Diktatoren gegenüber den Gewerkschaften der anderen Länder aufzutreten; sie beschränken sich aber nicht darauf, ihrer Meinung Ausdruck zu geben, und zwar in ihrer etwas brutalen und primitiven Manier, sondern betreiben darüber hinaus in den anderen Ländern die Spaltung der Geister und wo sie das können, der Organisationen. Solange sie diese Methode nicht aufgeben, kann von einer Einheit keine Rede sein.

Beim Bundesvorstand.

Am Donnerstag waren im Auftrage des englischen Generalrats F. Percell und als Vertreter des englischen Bergarbeiterverbandes H. Bradford bei dem Bundesvorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes. Die beiden englischen Vertreter berichteten über den Stand des Kampfes in England und erbaten auch einmal die Unterstützung der deutschen Gewerkschaften für die englischen Bergarbeiter.

Der Bundesvorsitzende Leibart wies auf die bisherige Unterstützung hin und erklärte, daß der Bundesvorstand die deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen nachwähls zu verstärkter Unterstützung der englischen Kameraden aufrufen werde. Der Bundesvorstand werde in der kommenden Woche in einer Reihe von Städten Versammlungen veranstalten, in denen ein Vertreter des englischen Bergarbeiterverbandes über den Kampf der Bergarbeiter in England berichten soll, um die deutsche Arbeiterschaft über dessen folgenschwere internationale Bedeutung aufzuklären.

Von den beiden englischen Delegierten wurde das Mitglied des Verbandes der englischen Bergarbeiter und Mitglied des Bundesvorstandes Louis Cope als Redner vorgesehen, während der Bundesvorstand dessen Mitglied Janschel mit dieser Aufgabe betraut wurde.

Sammlungen in Österreich.

Die Vorstandssitzung der österreichischen Gewerkschaften hat am Donnerstag beschlossen, für die englischen Bergarbeiter Sammlungen einzuleiten und von allen Mitglieder der freien Gewerkschaften einen Sonderbeitrag von 50 Groschen so weit als möglich einzuziehen. Das Geld wird von den Gewerkschaftsleitungen zunächst angesetzt.

In Kapfenberg 200.000 Mitglieder in den Gewerkschaften organisiert sind, wird als Beitrag mit 200.000 Mark gerechnet.

Die Streiklage.

Die Lage im Bergbaukampf ist für die Gewerkschaften äußerst günstig, als ein großer Teil derjenigen Arbeiter, die sich am Samstag im Bezirk Nottingham zur Arbeit gemeldet hatten, am Sonntag nicht erscheinen. Die Unruhestörer rufen das auf die Tätigkeit der Streikposten zurück. Es wurden deshalb starke Polizeikräfte zum Schutze der Streikbrecher zur Verfügung gestellt.

Trotzdem sank die Zahl der Arbeitswilligen an Dienstag weiter. Es kam zu mehreren leichten Zusammenstößen zwischen Polizei und Streikenden, die nicht in ihrem Sinne waren. Auch die Aussagen unabhängiger Augenzeugen ist die Polizei, namentlich in einer Halle, brutal vorgegangen. Die Streikleitung hat darauf verzichtet, daß ihre Leute ohne Strafe ins Gefängnis gehen und nur noch in kleinen Gruppen aufgeschlo-

werden. Sie ist aber entschlossen, je nach Bedarf wieder zu Massenaufgeboten zu greifen.

Wenn nun auch die Unternehmer in Nottingham nicht den Sieg errungen haben, den sie erwarteten, so bemüht sich die Gewerkschaftsleitung doch, eine Verhandlungsbasis zu gewinnen. Am Mittwochabend ließ Cool den Arbeitsminister telephonisch um eine Unterredung bitten. Diese Konferenz hat am Donnerstag nachmittag um 5 Uhr begonnen. In politischen Kreisen besteht sehr geringe Hoffnung auf ein positives Ergebnis. In Regierungskreisen erklärt man sich bereit, konkrete Vorschläge zu prüfen, und es heißt, der Ministerpräsident werde sofort seinen Ferientaufenthalt abbrechen, wenn diese Vorschläge Erfolg verheißten.

Cool hat seinen Plan bisher verschwiegen. Angeblich soll er geneigt sein, den Vorschlag Baldwin vom Mai - Kommission zur Festlegung der Arbeitszeit und der Löhne unter dem Vorsitz eines unabhängigen Präsidenten mit schiedsrichterlicher Vollmacht - wieder aufzunehmen. Die Bergarbeiter haben unmittelbar nach dem Generalstreik diesen Vorschlag verworfen. Man betrachtet es als zweifelhaft, ob die Regierung heute darauf zurückzukommen gewillt ist.

Die Sitzung dauerte 1 1/2 Stunden. Die Gesamtlage wurde durchgesprochen. Die Diskussion soll am Freitag nachmittag um 6 Uhr fortgesetzt werden.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Deutsche Bauernverband.

Das jetzt erschienene Jahrbuch des Deutschen Bauernverbands für das Jahr 1925 zeigt überaus anschaulich das Wiedererstarken der deutschen Gewerkschaftsbewegung.

Das Jahr 1925 war ein Jahr voll harter gewerkschaftlicher Kämpfe. Durch die Stilllegung aller Industriebauten im rheinisch-westfälischen Industriegebiet gab das Bauunternehmertum im Mai 1925 das Signal zu einem allgemeinen Kampf gegen die Bauarbeiterschaft. Man wollte sie müde machen und zur Anerkennung einer längeren Arbeitszeit zwingen. 56.000 Mitglieder des Bundes fanden Ende Juli im Kampf; viele von ihnen länger als 3 Monate, der größte Teil 7, 8 und 9 Wochen.

Die Arbeitszeitverlängerungspläne wurden abgewehrt und beachtenswerte Lohnerhöhungen errungen. Die Wochenlöhne wurden im Durchschnitt um 11,72 Mark erhöht. Der Bund zahlte rund 7,3 Millionen Mark Streifenunterstützung; fast 3 1/2 Millionen davon wurden durch besondere Kampfsbeiträge der in Arbeit Verbliebenen aufgebracht. 119.171 Mitglieder waren 1925 an Streifen und Ausperrungen beteiligt.

In dem Kampfsjahr war ein Mitgliederzuwachs von 22.859 zu verzeichnen, womit die Mitgliederzahl am Jahresabschluss auf 343.335 liegt. An sozialen Unterstützungen sind 5 Millionen 146.000 Mark ausgezahlt worden, davon allein an Arbeitslosenunterstützung 3.323.000 Mark.

Kleine Chronik.

Ein tapferes Mädchen.

Ein frecher Raubüberfall wurde Donnerstag mittag auf eine Angestellte der Südgewerkschaft der Eisenbahnbetriebsämter und -anwärter in deren Pause Siedlitzer Straße 9 in Berlin verübt. Die 16 Jahre alte Margarete Serfling hatte früh von dem Kassierer der Gewerkschaft den Auftrag erhalten, eine Summe von 11.000 Mark zu Gehaltszahlungen vom Reichsgericht in der Dorstenerstraße abzuholen. Spätabend ist das junge Mädchen dort schon wiederholt beobachtet worden. Denn der Täter muß, nachdem sie das Geld in ihre Aktentasche gesteckt hatte, ihr vorausgegangen sein und auf der Treppe des Hauses Siedlitzer Straße 9 gewartet haben. Als die Angestellte bei ihrer Rückkehr die Treppe hinaufging, kam ihr auf der Treppenschwelle des ersten Stockes ein Mann von oben entgegen, der ihr mit dem hübschen 'Geld her!' die Tasche zu entreißen verhielt. Das Mädchen widerstand sich energisch und schlug den Täter heftig ins Gesicht. Der Räuber zog darauf ein Polizeiwort und verließ ihr einen jäheren Tod in die Brust. Trotzdem hatte Bräutlein Serfling noch die Energie, dem Täter das Gesicht zu kratzen und laut um Hilfe zu rufen. Eine Frau aus dem Hause hörte ihr Schreien und erkannte, als sie die Wohnungstür öffnete, sofort die Situation. Sie lief mit dem verletzten Mädchen hinter dem Räuber her, der mit der Aktentasche zu entkommen suchte. Da warf der junge Mann die Aktentasche fort und entließ in der Richtung der Körnerstraße. Obgleich sofort seine Festnahme vorgenommen wurde, gelang es nicht, seinen habhaften zu werden. In der Aktentasche fand man außer den 11.000 Mark auch noch die Börse des Täters, die dieser bei der Flucht hineingebracht hatte.

3250 Kilometer in 36 1/2 Stunden.

Besteher D'Elis ist mit seinem Kapitän, Hauptmann Goman, nach um 11 1/2 Uhr ohne Zwischenfall auf dem Flugplatz 2: Burger gelandet. Die beiden Flieger wurden im Triebwerk aus dem Flugzeug gehoben und nach dem Richtungsgebäude getragen. Die Leistung der beiden Flieger ist bewundernswert. Die Gesamtstrecke der von ihnen zurückgelegten Strecke Paris-Ram-Tunis-Casablanca-Oran-Bordeaux-Paris beträgt 3250 Kilometer, die reine Flugdauer 26 Stunden 26 Minuten. Der Apparat, den der Kaiser besitzt, ist ein Kokpit-Doppeldecker, der mit Terrain-Dreimotor von 450 PS ausgerüstet war.

Spritzerer Spein.

Dem Zellgefängnisamt ist es gelungen, eine geheime Spritzenherstellung aus dem Grundriss Dorfstraße 28/3 in Lichtenberg, überraschend auszuheben. Warum drangen wachts in den Betrieb ein und beschlagnahmten mehrere Fässer von Franzosen und Franzosenherstellern. Der Inhaber der Spritzenherstellung, namens Spein, wurde verhaftet. Die sofort einleitenden Ermittlungen ergaben, daß Spein, der ein Süddeutscher ist, neben seiner eigenen Spritzenherstellung einen ausgedehnten Handel mit Frakturwaren führte, den er aus Süddeutschland bezog.

Is der Zelle verbrannt.

In dem Gefängnisgefängnis von Schmiedung in Nordhagen, brach in einer Zelle, in der zwei Häftlinge eingesperrt waren, Feuer aus. Da der Häftling, der über das einzige Feuerlöschmittel verfügte gerade in die Stadt gegangen war, bemühte niemand die Zellenentriegelung zu öffnen. Man sah die verärgerten Häftlinge der zwei Gefängnisse um Zellenentriegelung ohne daß man ihnen helfen konnte. Als man den Häftlinger mittels Autos aus der Stadt geholt hatte und die Zelle öffnete, fand man die zwei Häftlinge bereits tot vor.

Die Wasserstrahlungen in Hannover.

Es ist jetzt einwandfrei festgestellt, daß die massenhaften Darmverkrampfungen, die seit dem 13. August in Hannover auftraten, auf eine Verunreinigung des Trinkwassers zurückzuführen sind. Dieser Feststand wird jetzt auch in einer Erklärung des Regierungspräsidenten zugegeben. Nach dieser Erklärung ist seit dem 14. August der Reingehalt des Wassers aus dem Hildinger Beck, das den Stadtteil Linden und die Altstadt Grottenstraße Hannover mit insgesamt 300.000 Einwohnern mit Trinkwasser versorgt, sehr angefallen. Infolgedessen sind zum Teil chemische Veränderungen des Wassers auf. Seit dem 19. August ist jedoch der Reingehalt des Trinkwassers wieder völlig normal. Ingegendliche Gurgel anstehender Wasserleitungen

wie Typhus, Ruhr oder Cholera sind in dem Leitungswasser nicht gefunden worden.

Schwerer Unfall bei einer Autowettfahrt.

Auf einer Probefahrt für das bevorstehende Automobilrennen von Epuloge zur Werra ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. 46 Teilnehmer veranfaßten ein Proberennen über 8 Kilometer mit anschließender Steigungsfahrt auf die Höhe von Gelnhausen. Der englische Rennfahrer Gomez, der einen französischen Wagen steuerte, verkehrte dabei die zweite Kurve auf der Höhe. Sein Wagen kam ins Schleudern, überschlug sich und fiel mitten in die Zuschauermenge hinein, die sich längs der Rennstrecke eingefunden hatte. Der Fahrer wurde gegen einen Baum geschleudert und war sofort tot. Ein Zuschauer wurde gleichfalls getötet, einem Gendarmen beide Beine abgetrennt, einem jungen Mann ein Bein völlig zerquetscht und ein vierter Herr anderweitig schwer verletzt. Zahlreiche Zuschauer trugen leichte Verwundungen davon.

Tragisches Ende einer Vergnügungsfahrt.

Auf der Landstraße von Koblau fuhr ein Auto gegen ein Gespann ohne Reiter. Die vier Insassen des Autos, drei Herren und eine Dame, wurden lebensgefährlich verletzt. Einer davon erlag unmittelbar nach dem Unglücksfall den Verletzungen. Dem Unglücklichen war ein Schirm der mitfahrenden Dame in den Leib gedrungen und hatte Leber und Darm zerrissen. Bei dem Zusammenprall wurde dem einen Pferde der Kopf buchstäblich abgerissen. Auch das andre Pferd wurde so schwer verletzt, daß es getötet werden mußte. Die Insassen des Autos waren lauter junge Leute, die sich auf einer Vergnügungstour befanden.

Der Frauenmörder Guyot.

Der Fall des Frauenmörders Guyot, der vor zehn Tagen auf einem Autoausflug seine Geliebte erdrosselte und ihre Leiche zu verbrennen suchte, scheint sich zu einer großen Affäre auswachsen zu wollen. Guyot, der sich nach seiner Tat einige Tage lang in Paris verborgen hielt und schließlich von seinem eignen Vater, der an seine Unschuld glaubte, der Polizei ausgeliefert wurde, hat, wie der Gang der Untersuchung zeigt und wie ein Zeuge es ausdrückt, den Frauen Unglück gebracht. Er war nämlich vor seiner Tat schon zweimal verheiratet, und seine beiden Frauen sind unter merkwürdigen Umständen durch Selbstmord gekommen. Die Möglichkeit ist nach den bisher gesammelten Anzeichen nicht von der Hand zu weisen, daß der Mörder auch diese beiden Frauen aus der Welt geschafft hat. Die gerichtsarztliche Untersuchung der Leiche des jungen Mädchens zeigt, daß er versucht hat, sie zu vergiften. Guyot ist ein hochstarrer Mensch. Die Motive seines Handelns sind unbegreiflich und bilden daher eine Reihe von Rätseln, welche die Untersuchung und den Prozeß zu einer wirklichen Sensation machen werden.

Erdbeben im Vogelland.

Mittwoch nacht zwischen 2 und 3 Uhr wurden die Bewohner Rheims aus ihrer Nachtruhe unliebsam aufgeweckt. Man vernahm ein dumpfes, unterdrücktes Grollen, verbunden mit kurzen, rudartigen Stößen, so daß zahlreiche Einwohner im ersten Augenblick an irgendeine in der Umgebung der Stadt vorgenommene Sprengung glaubten. Zahlreiche Einwohner beobachteten auch eine wellenartige Bewegung der Erdoberfläche, die allerdings kaum länger als eine Minute anhielt. Die Erschütterungen, die vor allem in der Richtung von Südwesten nach Nordosten verlaufenden zellomischen Boden herrührten, haben erfreulicherweise irgendwelche Schäden im Stadtgebiet nicht hervorgerufen. Die Erdstöße sind auch vom Seismographen registriert worden.

Bombentat in einer Bank.

In Bittsburg ist ein folgenschwerer Anschlag auf den Kassenschatz einer amerikanischen Großbank verübt worden. Im Solaterraum der Farmers Nationalbank warf ein Bankkunde, dem die Anzahlung eines Schecks in Höhe von 2000 Dollar verweigert wurde, eine Bombe. Die Bankräume, die in einem zehnstöckigen Hause gelegen sind, wurden völlig zerstört. Der Täter und der Bankkassierer waren sofort tot. 20 Schwerverletzte und über 100 Leichtverletzte wurden aus den Trümmern geborgen. Die Umgebung des Gebäudes ist gleichfalls schwer heimgesucht. In den Straßen der Stadt entstand eine Riesenpanik, die Fenster-scheiben ganzer Straßenzüge wurden zerschmettert. Man rechnet mit einem Todesopfer. Unter den Schwerverletzten befinden sich auch zwei Polizeibeamte.

Paratyphus in Offenbach.

Die bakteriologische Untersuchung der Unibersität Gießen hat festgestellt, daß es sich bei den Offenbacher Wasserverunreinigungen um Paratyphus handelt. Das Speiseeis enthält außerordentlich fruchtige Paratyphusbakterien. Es besteht kein Zweifel, daß der Bakillenträger in der Familie des Speiseeisbäckers zu suchen ist. Es sind umfangreiche Vorichtsmaßnahmen ergriffen worden, um eine Weiterverbreitung der Epidemie zu verhindern. Im städtischen Krankenhaus Offenbach befanden sich insgesamt 40 Personen in Behandlung. Das Allgemeinbefinden der Erkrankten wird als befriedigend, bei fünf Personen als bedenklich bezeichnet.

Dresdener Riesenprozesse.

In Dresden beginnen in Kürze einige Riesenprozesse von kaum dagewesener Umfang. Zunächst wird sich der Kaufmann Böhm wegen etwa 700 Fellen von Pelz und Unterjagung an verantworten haben. Für den Prozeß, dessen Dauer auf mehrere Monate berechnet wird, sind nicht weniger als 500 Zeugen geladen worden. Ungefähr zur gleichen Zeit beginnt auch die Verhandlung gegen den Rekordliebhaber, der wie uns schon berichtet, sich selbst der Riesenzahl von 2000 Diebstählen und schweren Einbrüchen beschuldigt. Die umfangreiche Voruntersuchung hat ihm bisher tatsächlich mehrere hundert Diebstähle und Einbrüche nachgewiesen, die Parber sämtlich allein und ohne Hilfe begangen hat. Da er keine Verbrechen in den verschiedenen Gegenden und natürlich zu verschiedenen Zeiten ausführte, müssen sie vom Gericht als Einzelhandlungen bewertet werden.

Korruption in Indien.

Einer der größten Korruptionsskandale der Welt ist in Indien angebrochen worden. Im Mittelpunkt der Affäre steht das sogenannte Dad-Pan-Projekt. Mit ihm sollte ein riesiges sawiges Gebiet von etwa 200 englischen Quadratmeilen in der Nähe von Bombay urwüchsig und kultiviert werden. Die Kosten des Projektes waren ursprünglich auf 2.700.000 Pfund Sterling angesetzt. Die Durchführung war so gedacht, daß das Gebiet auf eine Strecke von 10 Kilometer durch eine Röhre vom Meer abgeschnitten und dann aufgefällt werden sollte. Der bekannte Staatsanwalter Nariman erklärte, daß die riesige Korruption - das Projekt wird jetzt auf 8 1/2 Millionen Pfund Sterling veranschlagt - vornehmlich auf die ungeheure Korruption zurückzuführen sei, die sich bei der Vergabung der Kontrakte drangewacht habe. Ungefähr 6 Millionen Pfund Sterling (120 Millionen Mark) seien dadurch verschwendet worden. Die bedenkliche Rechtsabklärung hat bei der Regierung nachgehakt. Nariman wegen Verleumdung verklagt zu dürfen. Der Genehmigung der Moge wird mit großer Spannung entgegengesehen.

„Habe meine Frau ermordet.“

Die solinger Kriminalpolizei erhielt einen Geheimbrief, der behauptete, daß ein gewisser Herr 'Habe meine Frau ermordet, Otto Kluge, Rogaustraße 53.' Die sofortige Nachschau bestätigte diese Angabe. Die Beamten der Hochkommission fanden die Gebeine des Kluges in schmutzigem Zustand mit zertrümmerten

Schöbel auf dem Walle liegend vor. Unter dem Walle lagen die...
Strafenschlacht vor der Leiche eines Kinohelben.
Bei der öffentlichen Aufbahrung der einbalsamierten Leiche...

Volizei und dem Publikum, vornehmlich Frauen, die an der...
Bei dem Opfer eine Giftmarke geworden, eine Meldung, die von...
Die neue Hitze, die seit Dienstag über Südband liegt, hat...

Die neue Hitze, die seit Dienstag über Südband liegt, hat...
Die Nachttemperatur von 68 Grad Fahrenheit ist seit dem Jahre...
Die neue Hitze, die seit Dienstag über Südband liegt, hat...

Turnen, Rasenspiele, Wassersport **Volkssport** Radfahren, Athletik, Wandern

Gegen Automobil-Rennen.

Die Firma Adam Opel, Nüsseltshelm am Main, verbreitet nach...
Der Aufsicht lautet:
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...
Die deutsche Automobil-Industrie ist seit vor drei Jahren...

Handball.

Vauender Verein	Gegner	Spielplatz	Schiedsrichter	Zeit
Handball am Sonntag.				
Sudenburg Turner	Sudenburg Sprühl	Fort 3	Jürgens	3
Schönbeck 1	Südost 1	Stadtpark	Jabinski	2 1/2
Aufstadt 1	Wißig 1	Stadelle	Zimmermann	1
Al-Ltersleben 1	Eintracht Neustadt 1	Gemeindeplatz	Burmeister	2
Burg-Wallpielt 1	Süda 07 1	Hilfshaupt	Turner Burg	3
Venededeb 1	Niederbodelsch 1	Stadestraße	Gr-Dierleben	3
Klein-Dierleben 1	Wang-Dierleben 2	Gemeindeplatz	Eintracht Süd	10
Bar-Rochda 3	Wangweddingen 2	Schrotplatz	S & W	1
Turner Burg 3	Südost 1	Kolonie	Eintracht Neust.	10
Alte Neustadt 2	Schm. Fermer 1	Rabrennbahn	Gr-Dierleben	4
Venededeb 2	Südbori 2	Vindensstraße	Gr-Dierleben	3
Gracau 1	Schönbeck 3	Schanze	Schulze	3

Verein	Gegner	Spielplatz	Schiedsrichter	Zeit
Sportlerinnen.				
Gr. Solmiret	Hohenbodelsch	Solmiret	Göge	4
Venededeb	Niederbodelsch	Vindensstraße	Gr-Dierleben	2
Burg-Wallpielt	Turner Burg	Hilfshaupt	Freiberg	5
Reinhalbenleben	Sudenburg	Anger	Paul	4 1/2

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...
Der Handballbetrieb ist am Sonntag recht lebhaft. Das bedeutungs-...

Konferenz der 8. Gruppe.

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...
Zum zweitenmal hatten die Vereine der 8. Gruppe des Arbeiter-Turn-...

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 27. August 1928.

Höfe.

Zwischen vielen Morgen, Abenden und Höfen spielt sich unser Leben ab; zwischen Sturm und Dunkel sehnen wir immer das gleiche, das ewig schöne...

Ich bin zwischen vielen Höfen gewesen. Schon als ich noch ganz klein war, da spielte ich auf einem herum, der war immer ohne Sonne; da standen zerfahrene Wagen, zerfahrene Kisten, zerbeulte Mülleimer...

Überhaupt die grauen Wände! Sie sind uns Stadtkindern treue und ergebene Begleiter. Mögen sie nun Räume darstellen oder Höfe, mögen sie sich als ganze Straßensuchten hingziehen...

Ja, es ist etwas anders gekommen. Und das fing an, als mein linker Fuß über die Schwelle ins Klassenzimmer strebte. Ich bekam einen Knick; die Hoffnung und Erwartung, die mein Fuß trug, sprangen erschrocken zurück...

Durch alle die grauen Klassen ist sie mitgegangen, blieb auch bei mir, wenn wir in den Rausen wie aufgelegene Kuppen immer um Gleichschritt, sein Reich an Reich und im Kreise den Hof umschritten. Da haben sie uns Stützen nach und nach alle Freude aus den Knochen gerissen...

Ich trug einen wilden Haß mit mir herum, jetzt zwar gemildert, aber immer noch als Grall bricht er zuweilen hervor.

Und trotzdem: zwischen den vielen Morgen, Abenden und Höfen bin ich groß geworden, bin ich gereift, da hat sich mein Leben gebildet nach meinem eignen Willen. Mit dem Prügel des Lehrers hat man unbewusst unsere Kraft gewetzt...

Mancher der großen oder engen Höfe trägt ein geendetes Glück, hüllt verdorrbenes Hoffen in Stille und Kühle; mancher weiß noch von glücklichem Aufjauchzen, Hinausschwirren...

Die Zeit hat samtene Hände und breitet sie darüber. Die Höfe aber sind Freunde des Leides oder des Glückes, je nachdem die Menschen geartet. Aber sie bleiben auch ihre Feinde...

Als damals die große Not über uns hereinbrach, und die Welt an ihren eignen Tränen zu ertrinken drohte, als das Leid aus jeder Kehle, jeder Brust brach, da wuchsen rings um uns neue Hülsen und große Höfe empor...

Esus.

Roman von Lawrence S. Desberry.

Aus dem Amerikanischen übertragen von Gertruda Zur Mühlen.

(30. Fortsetzung.) (Manuskript verboten.)

Der andre lachte. „Amerika hat Millionen von Arbeitslosen. Die Leute liegen sich vom Teufel in der Höhle anstellen...“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin. Nach einer Weile fragte David: „Wer war denn eigentlich der alte Professor, von dem die Leute hier reden?“

„Woher wissen Sie etwas von ihm?“ „Moses, mein Schatz, erzählte mir.“ „Woher wissen Sie das?“

„Das ist eine Geschichte, die den Alten charakterisiert.“ Er klopfte. „Mach fähig, daß keine Hände vor Aufregung fast zucken; wolle der Mann doch weiterreden! Er mußte ihm zeigen.“

„Glauben Sie das Maul. Sie verdammter Geisteskrank! Glauben Sie etwa, ich hätte nicht, was ich sage? Der Professor wurde zu Tode gemartert. Ja, auch wenn Sie mich bis ungläubig anschauen. Er war ein braver alter Mann, dieser David Manninger...“

„Was ist denn das? Weshalb fahren Sie so zusammen?“ „Ich verbrachte mit der Jünger an der Fingerring.“

„Sie scheinen nicht mehr ganz nüchtern zu sein, junger Mann.“ „Schaden nichts.“ „Was sagen sie noch? Der dieser John Manninger...“

„David Mad meint nach eine Weile, schick denn zu dem Schlafenden und bogen dessen Leiden zu durchsuchen. Endlich fand er das Gewand, das einen kleinen Schlüsselbund besaß.“

„Auf dem Schlüsselbund stand, was er es den Schlüssel...“

Protestversammlung der Architekten.

In dem Streite der Magdeburger Architekten gegen den Magistrat wegen Nichtbeteiligung von Privatarchitekten bei der Erbauung einer Stadthalle brachte die gestern abend abgehaltene Protestversammlung im großen Stadtmittelsaal einen gewissen Abschluß...

Vom Versammlungsleiter wurde die Geschichte des Elbhallenprojektes geschildert. Schon bei den Vorbereitungen zur Niama sei der Plan aufgelaucht, eine großzügige Behausung der Elbufer durchzuführen...

Mit dem Plan einer Theaterausstellung tauchte auch wieder das Projekt der Stadthalle oder Elbhalle, wie es jetzt offiziell heißt, auf. Mit der Verschiebung der Theaterausstellung schien auch das Elbhallenprojekt nicht mehr akut...

Scheinrat Gurlitt (Dresden) wies dann auf die Zusammenziehung des Bundes deutscher Architekten hin. Es können dem Bunde nur Künstler angehören, die weder in Kommunal- oder sonstigen Diensten stehen, noch selbständige Bauunternehmer sind...

An dem Beispiel Düsseldorf, das sich durch die Beschaffung von Räumlichkeiten für die Geselle in ähnlicher Lage wie Magdeburg befindet, zeigte Gurlitt, wie durch ein Zusammenarbeiten der Privatarchitekten mit den städtischen Körperschaften hier etwas architektonisch Großes geschaffen worden ist.

Run wieder geben wir auf Höfen, die bald dunkel und bald hell sind, lauten Lebens voll oder tiefer Trille! Und zwischen ihnen und vielen Morgen und Abenden spielt sich unser Leben ab...

Das ist der Mensch! Der wahre Mensch! Das ist er, wie er sein soll und muß!

Und darum, Bruder, ob du aufwächst in Dunkel und Not, und du in Sonne und jatter Freude, zwischen den Höfen, in denen du wirst, reißt auch der Mut und der Wille zur wahren Menschenfreiheit...

Einmal dann werden sie vergehen und verschwinden, die dunkeln, lichtlosen Höfe, die unser Leben verfluchen, die das Mark unsers Willens aufbrechen wollen...

Estor Schönberg.

Trotzdem die zu überwindenden Schwierigkeiten in Düsseldorf sehr groß waren.

Bei der Betrachtung der vom Oberbürgermeister angebotenen baulichen Zukunftspläne setzte sich der Redner kurz mit der Frage des typisierten und normalisierten Siedlungsbau auseinander.

Als zweiter Hauptredner ging Dr.-Ing. Siebler (Berlin) auf die weitbekanntesten städtebaulichen Taten in der Magdeburger Vergangenheit ein. Der Wiederaufbau nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Kriege und die Erbauung der Neustadt seien als wichtigste genannt.

Die Verammlung steht einmütig auf dem Standpunkt, daß städtische Bauaufgaben nicht allein im Schoße der Verwaltung bearbeitet werden dürfen, sondern daß die freien Baukünstler und in erster Linie die ortsanfässigen mit Recht Anspruch darauf erheben können...

Die Verammlung hat mit Dank davon Kenntnis genommen, daß der Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg die Zusicherung gegeben hat, bei künftigen städtischen Bauverhaben rechtzeitig die privaten Baukünstler heranzuziehen.

Mit der Annahme der Resolution war die Verammlung beendet.

Städtebau und Arbeiterbewegung.

Die Wohnungsnot hat uns gelehrt, daß der Wohnungsbaun alle angeht, daß unser Wohl und Wehe damit auf das engste verknüpft ist.

In Deutschland pflegt man den Städtebau als Wissenschaft seit ein paar Jahrzehnten, in England ist er als ein Kind der Gartenstadtbewegung entstanden.

Der Regier schweig; es war ihm angemerkt, daß er Angst habe.

„Wenn sie aber nicht sterben, so kann es Benjamin übel ergehen.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

„Ich verstehe.“ „Sei getraut, lang halblaut vor sich hin.“

(Fortsetzung folgt)

leben, da ein anderweiliges Obdach nicht vorhanden sei. Der Landrat teilte dann auch der Gesellschaft mit, daß er nicht in der Lage sei, der Klage auszusprechen. ...

Kommunalwirtschaftliche Tagung in Wien. Der bekannte Deutsche Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik, C. W., hält am 12. und 13. September in Wien seine diesjährige Tagung ab. ...

Vom ersten Verwaltungsbericht der neuen Stadtgemeinde Berlin für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 31. März 1924 sind jetzt im Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin SW 68 die Hefte 4 — Wohlfahrtswesen — Heft 5 — Schul-, Kunst- und Bildungswesen — erschienen. ...

Umtsäuer der Weisheit von Arbeitsgerichten. Da die Umtsäuer der gewählten Weisheit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte meist gegen Ende des Jahres abläuft, bisweilen sogar schon früher zu Ende geht, ist durch Reichsgesetz festgelegt worden, daß die Umtsäuer der am 1. April 1926 im Amte gebliebenen Weisheit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte, soweit nicht inzwischen schon Neuwahlen stattgefunden haben, bis zum Inkrafttreten eines Arbeitsgerichtsgesetzes, längstens aber bis zum 31. Dezember 1927 ausgedehnt wird. ...

Anfälle. Heute morgen 9 Uhr wurde beim Ueberstreiten des Jahrdammes am Kaiser-Friedrich-Museum der Kellner Q. Buch von einem Motorradfahrer umgefahren und erlitt eine starke Kniegelenkverletzung. ...

Som Auto umgefahren. Am Bahnübergang in der Leipziger Straße wurde gestern abend die Witwe Müller von einem Auto überfahren. Die alte Frau konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen. ...

Der Potemkin-Film wird von heute bis Montag in den U.S.-Theatervorstellungen in Bukau gezeigt. Textbuch ist an der Kasse zu haben. ...

Einen Koffer gestohlen. Einen herben Verlust erlitt der dazugreifende Schneider Karl aus Wolfenbüttel. Er hatte seinen Koffer im Hauptportal neben sich gestellt, um sich den Tadel auf den Bahnhof mit anzusehen. ...

Glück im Unglück. Glücklich davongekommen ist die Ehefrau Frieda J., wohnhaft Reichwallstraße 10, die bei einer Motorradfahrt vom Sozius herunterfiel. ...

Verhängnisvoller Motorradsturz. Der Monteur Fritz A. wohnhaft Schwandorferstraße 18, stürzte heute früh auf der Berliner Chaussee von seinem Motorrad und zog sich dabei schwere Kopfverletzungen zu, die seine Aufnahme in das Krankenhaus Altklinik erforderlich machten. ...

Anzelegung von Hundstullenplätzen. Auf Grund des Hundstullenplätzengesetzes wird beabsichtigt, die am 13. Oktober 1920 und 24. Februar 1921 festgesetzten Hundstullenpläne durch Anzelegung der projektirten Straße J zwischen der Leipziger Straße und der Straße D (Altenlebenstraße) sowie des anschließenden Teiles der Straße I bis zur Straße III, abzuändern. ...

Das Sommerfest der sozialistischen Arbeiterjugend findet Sonntag den 28. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Schrotenplatz statt. Zur Ausweitung gelangt ein Handballspiel gegen die S.-D.-U.-Jugendgruppe sowie lehrreiche Wettbewerbe. ...

Metallarbeiter, Altmann, Instalkant, Organisationskomitee und Helfer! Auf die Bezirks- und Franchiserammlungen wird aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat). ...

Veränderungen im Straßennamensverzeichnis. Mit Rücksicht auf die Verbesserungen auf der Karte werden ab Montag den 28. August die Wagen der Linie 7 (Hauptbahnhof — Hauptbahnhof) nur bis zum Altkrankenhaus und zurück, die Wagen der Linie 8 (Hauptbahnhof — Werder) bis zur Markgrafenstraße und zurück gefahren. ...

Wichtigstellung. Zu der Meldung von einem Raubüberfall im Friedricher Busch berichtet die Polizei, daß daran lediglich wahr sei, daß einem jungen Mädchen eine Handtasche abgenommen worden ist. ...

Verurteilung. Seit 22. August der Zimmermeister Frank, am 13. Dezember 1912 in Magdeburg geboren, hier Lagerungsstraße 19 wohnhaft gewesen. Er ist mittelgroß, schlank, hat blondes volles Haar, rundes volles Gesicht, hohe Stirn, graue Augen, große Nase, vollmundige Lippen und Wapp an dem Kinn. ...

Überburg geboren, zuletzt Vier Posten Straße 10 bei Krüger wohnhaft gewesen. Braune in mittelgroß, unterleib, schlank, blondes volles Haar, rundes volles Gesicht, blaue Augen, kleinen Mund und vollmundige Lippen. ...

Sportfest

der Sozialistischen Arbeiter-Jugend

Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Schrotenplatz.
10 gemeldete Mannschaften.

Handballspiel: S.-D.-U.-Jugend — Sozialist. Arbeiterjugend

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

An alle Abteilungen! Die Abteilung Friedrichstadt-Werder veranstaltet am 28. und 29. August ihren Neupublikations Tag im „Zivoli“, Kirchstraße 1. ...

Aus der Jugendbewegung.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

An alle. Heute letzter Neuwahlabend zum Sportfest. Alle Mannschaften müssen reiflos auf dem Eintracht-Platz antreten. Sportgeräte mitbringen. Das Sommerfest. Sonnabend 6 Uhr beginnt unser Sommerfest. ...

Unter Sprechchor. Unter Sprechchor ist am vorigen Montag gegründet worden. Seine Neuwahlen finden den Montag abend pünktlich 8 Uhr im Krankeheim statt. ...

Spiele. Heute (Freitag) Sportarten auf dem Eintracht-Platz. ...

Wochenversammlung. Montag 8 Uhr wichtige Besprechung und Rollenverteilung im Krankeheim. ...

Metallarbeiterjugend. In alle. 3. September Herbstfest. ...

Vom Kaufmannsgericht.

In der rechtliche Entlassung.

Die Angeklagten Kaufmann, Müller und Kette, letztere über 7 Jahre bei der Firma Gerson beschäftigt, haben in ihrer Entlassung eine unbillige Härte und Ungenauigkeit festgestellt. ...

Abgewiesene Nachforderung.

Der Angeklagte D. machte auf Zahlung von 280 Mark Wechseldifferenz für die Monate April bis Juli. ...

Besteht noch Sie noch nicht Mitglied der Sozialdemokratischen Partei?

Haben Sie das Verzeichnis noch und füllen Sie untenstehenden Aufnahmeschein sofort aus und senden Sie denselben an das Parteisekretariat, Große Ringstraße 3, 2 Treppen.

Zur Aufnahme meldet sich:

Gez.	.....
Vorn.	.....
Nachn.	.....
Str.	.....
Gez.	.....
Wohnst.	.....
Str.	.....
Gez.	.....
Str.	.....
Gez.	.....
Str.	.....
Gez.	.....
Str.	.....

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Sonabend, 28. August 7 1/2 Uhr: ...

Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände Magdeburgs.

Sonabend, 28. August, 4.30 Uhr: ...

Rundfunkprogramm.

Rundfunk Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 204) ...

Sonabend 28. August. 12: Viertelstunde für den Landwirt. ...

Sonabend 28. August. 3.30: ...

Sonabend 28. August. 3.30: ...

Warenmärkte.

Magdeburger Lederbörsen vom 26. August.

Der Preis für Lederbörsen ...

Telegraphische Auszahlungen.

	24. August	25. August
Amsterdam-Rotterdam	100 Gulden 167,50	167,50
Buenos Aires	100 Pesos 108,94	108,94
Brisbane	100 Pfund 11,97	11,97
Calcutta	100 Rupees 81,74	81,74
Canton	100 Taels 92,57	92,57
Cebu	100 Pesos 112,29	112,29
Hankow	100 Taels 112,29	112,29
Hongkong	100 Taels 112,29	112,29
London	100 Pfund 20,55	20,55
Manila	100 Pesos 84,21	84,21
Peking	100 Taels 12,00	12,00
Shanghai	100 Taels 84,21	84,21
Singapur	100 Dollars 2,08	2,08
Sourabaya	100 Gulden 1,94	1,94
Yokohama	100 Yen 2,08	2,08

Wasserstände.

Ort	Stand	Veränderung
Magdeburg	27,8	+ 0,15
Halle	27,8	+ 0,15
Leipzig	27,8	+ 0,15
Dresden	27,8	+ 0,15
Berlin	27,8	+ 0,15

Wetterbericht.

Zusichten für Sonntag: ...

Abenmutter laden die gute Wirkung des ...

Meinen ergebensten Dank

spreche ich den hochwohlwollenden Behörden und dem verehrten Publikum Magdeburgs und Umgebung aus für das große Interesse und die liebenswürdige Unterstützung, die mir und meinem Unternehmen hier in so reichem Maße gezollt wurde. Das Magdeburger Gastspiel wird für mich und meine Mitarbeiter zu den besten Erinnerungen gehören.

Nochmals Dank u. Auf Wiedersehen!

Carl Krone

alleiniger Besitzer und Direktor der größten europ. Circuschau.

Was das Baby zuerst braucht:



Unterwäschen / Säugmaschinen
Unterwäsche / Klappwagen
Unterwäsche / Schutzgitter

haben Sie alles in reichhaltiger Ausführung bei größter Auswahl. Spezialmaschinen für Säuglinge und Kleinkinder. Zahlreiche Kataloge gratis.

Bestehendes
Bruno Paris

NEVER
Schnell
Leicht
Dauerhaft

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Gehen Ihre Ohren nicht?
Fr. Pöllnitz,
Hörgeräte

Burg
E. Fleischer
Kaufmann

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Explosionen mit Kohlenwasserstoffen
mit Kohlenwasserstoffen

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Bezirksversammlungen
Sonnabend den 28. August
Sudenburg in den Sudenburger Besitzungen, Referent: Karl Vogt.
Neustadt bei W. Winter, Referent: A. Hoffmann.
Dienstag den 30. August
Neus Neustadt im „Wintergarten“, Referent: W. Hoffmann.
Mittwoch den 1. September
Sudau im „Admiralpalast“, Referent: P. Neumann.
Mittwoch den 2. September
Dienstadt bei Eduard Polb, Referent: Otto Baer.
Dienstag den 8. September
Zagatzburg bei Albert Karlowitz, Referent: A. Ditt.
Tagesordnung in allen Versammlungen:
1. Vortrag. — 2. Stellung zur Generalversammlung am 8. September 1926. — 3. Verhandlungsangelegenheiten.

Branchenversammlung
der Klempner und Installateure hiesiger Stadt.
Tagesordnung: 1. Branchenanangelegenheiten. — 2. Bericht.
Am Sonntag den 29. August
Kaufhaus der Klempner und Installateure nach der Kreuzhorst.
Tagesordnung: 1. Bericht. — 2. Branchenanangelegenheiten.

ausgezeichnete Metallarbeiter!
Die Metallarbeiter der 3. Klasse dürfen nicht an wesentlichen Mitgliedern teilnehmen. Die Teilnahme ist nur bei besonderen Umständen möglich.

1. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

2. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

3. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

4. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

5. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

6. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

7. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

8. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

9. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.

perfekte Tafelwicklerinnen
per sofort ein, Wohnung mit Vormittag von 8 bis 12 Uhr.
Portola - Schokoladen!
Zum Verkauf einer **Wochenschrift** redigierender Leute gesucht, zu melden.

Anker-Verlag
Magdeburg,
Dienstadtstr. 10, I.
Vert. Dorf Wueker

Steinfeber
gejucht
H. Ahrendt
Morgenstr. 28.

Säcke
für Kartoffeln, Gemüse, sowie für jeden andern Zweck, auch in kleinen Packungen, von 20 Pf. an.

Möbel
Herren-Zimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Eingelübelt
in größter Auswahl billige Preise.
Kabinen-Zubehör
Wohnzimmern
Wilhelm Vahle
Küchenschrank
Küchenschränke
Küchenschränke

1. Nachtrag
zur Bekanntmachung für die Stadt Magdeburg vom 12. April 1926.
Der Senat der Stadt Magdeburg hat beschlossen, die Bekanntmachung vom 12. April 1926 dahin zu ändern, dass die Wahlberechtigung für die Wahl zum Magistrat am 27. April 1926 nur den 3. Klasse zugehörigen Metallarbeitern zusteht.



Millionen Menschen

alt und jung, in allen Teilen der Welt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung und des hervorragenden Wohlgeschmacks von WRIGLEY P.K.-Kau-Bonbons.

Erfrischend, von dauerndem Aroma, vorzüglich für Zähne und Mund.

Regen den Appetit an und fördern die Verdauung.

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY

KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A.M.

TARAXIN
Spezialmittel für
Krankheitskuren
Fuhrmann & Co. m.b.H.
Magdeburg.
Überall käuflich!

Von der Reise zurück
Zahnarzt W. Lewandowski
Gartenstr. 10, II. - Tel. 2.32.

Glaubenssätze der Katholiken
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Nachruf.
Dem schwer erkrankten erlag in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch unser Gensie, der Schwerkrankenbeschäftigte

Albert Schulz.
Die Partei verliert in ihm einen treuen, selbstbereiten, arbeitstüchtigen Genossen, dessen Kämpfen für die Arbeiterklasse nicht zu vergessen wird.
Salzwedel, den 28. August 1926.
E. S. D., Ortsverein Salzwedel Dr. Schäfer, Dr. Schreiber.

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Einladung zum Fest
Katholische Kirche

Konsumverein für Magdeburg u. Umg.

Neben der Reichskrone

Jakobstraße 42

Ecke Peterstraße

Für die kalten Abende

Damen-Mäntel

Mantel-Stoffe

Damen-Mäntel	in Covercoat	21.00 18.50	15.75
Damen-Mäntel	in Ripps. und Tuch	34.00	19.50
Damen-Mäntel	in Gabardine	40.00	32.00
Damen-Mäntel	in Velour de lain	32.00	19.50

Mantelstoffe		8.50	1.75
Mantelstoffe	Covercoat u. gemustert	6.40	4.50
Mantelstoffe	Ripps, Ia. Qualität		7.75
Mantelstoffe	Velour de lain		8.00

nur Jakobstraße 42

nur Jakobstraße 42

Operntheater
 Der sensationelle Opernerefolg!
TERESINA
 Musik von Oskar Strauß.
 Das Publikum nach Wuffa einstimmig als
 beste Operette der letzten Jahre anerkannt.
 Sonntag: 2 Vorstellungen
 Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)
 und abends 8 Uhr.

ZENTRAL
 Theater-Restaurant
 Das abwechslungsreichste
Variété-Programm
 Eintritt einschließlich Garderobe 10,-
Terrasse
 Nachmittags **Konzert** bei freiem
 und Abend **Konzert** Eintritt.

U.-T. Buckau
 Heute b. Montag um 7 u. 9 Uhr
Panzerkreuzer
Potemkin

Restaurant-Übernahme.
 Einem geehrten Publikum von Magdeburg-Buckau und Umgegend zur Kenntnis, daß ich das
Sport-Restaurant Köthener Str. 3
 von Herrn Franz Bräutigam künftlich
 erwerbe habe. Es wird mein eifrigstes
 Bestreben sein, meine werthen Gäste mit
 nur guten Speisen und Getränken zu
 bewirthen.
 Die Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Gleichzeitig bringe ich mein schönes
 Bierkeller für Vereine sowie
 Familien-Geselligkeiten in empfehlende
 Erinnerung. Hochachtungsvoll
Gustav Becker und Frau.
 Anmeldungen für den Bühnendienst
 an Buchhandlung Volkstümlich.

Auf Teilzahlung

empfehle ich bei kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung

Herrn-Garderobe

Anzüge, Paletots, Gummimäntel, Windjacken, Dreiecks- u. gestreifte Westen.

Damen-Garderobe

Mäntel, Sträßen- u. Gesellschafts-Mäntel, Blusen, Kostüme, Röcke, weiße Hülfsstoffe.

Pullover für Damen u. Herren
 Strandsachen in reich. Farbbe

Chemise, Gabardine, Colonne, Woll- und Wolle-Büffel, Crêpe de Chine, Crêpe marocain, Napeline, Châtelaine-Peche, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Gardinen vom Meter, Stoves, Künstler-Gardinen, Strümpfen, Teppiche, Zill- und Woll-Bettdecken usw. Stoffe in Superdamaise, in weiß, eisenbein und abgebl.

Einsatz- und Oberhemden

Normal- u. Karbenthemden

Schuhe

für Herren, Damen und Kinder.

Alle Kunden und Besuche erhalten Waren auch ohne Bezahlung.
 Besondere Kunden erhalten die Zahlung vergüet.

Anzahlung 15%

S.

Margulies

Breiter Weg 80/81

Eingang Katharinenstraße
 Kohl Laden, nur 1. Etage
 Wäsche mitbringen!

Auffallend billig

neu eingekungene
Übergang-Anzüge und Mäntel
 Sammgarn, verschiedene Farben . . . 95.00 82.00 68.00 **56.00**
Anzüge Radio, prima Stoffe von 28.00 an
 ganz modern, in Summ: **11.00** an
Mäntel imprägniert u. Stoff von 8.00 an
Windjacken imprägniert . . . von **8.00** an
Dreiecks- u. lange Hosen von **3.40** an

bei **Wallach**
 Breiter Weg 123 **Schiffesgasse 20**
 gegenüber Katharinenstraße am Alten Markt
Zahlungserleichterung.
 Jahresübergütung.
 Freie Befugigung. **Kein Zwangsang.**

Golzes Bierzelt

Schützenfest am Herrentag
 Heute Sonnabend ab 4 Uhr nachmittags:
Größ. Gesellschaftsbill
 Volles Orchester! Eintritt frei!

Warum?

So billig? Weil ich selbst fabriziere!
 Nordhosen, Ia u. Dreiecks **7.50 5.50 4.50**
 Wandhosen, Ia **8.50 7.50 6.50**
 Ia und Dreiecks **7.50 5.50 4.50**
 Silkhosen, Eng. Seidstoff **7.50 5.50 4.50**
 Salzhosen, gestreift **7.50 5.50 4.50**
 Zwirnhosen, sehr haltbar **4.50 3.50 2.50**
 Sonntagsgänge:
 Radler, Ia **29.00 27.00 21.00**
 Sportanzug, Rund u. Manich **35.00 29.00 21.00**
 Gummimäntel, Ia **27.50 17.00 11.50**
 Windjacken, imprägniert **11.50 7.50 6.50**
 Neue Jacken, Arbeitskleider, sehr billig in
Preislers Textilhalle
 nur Buttergasse 8, am Alt. Markt.

Hofjäger

Taglich abends 8 Uhr
 Die beliebtesten Leipziger
Seidel-Sänger
 Ab heute - nur noch einige Tage!
 Das großart. Abschiedsprogramm
 Das beliebte S-S-S-Trio
 Alle Herren in neuen Einzelforträgen.
 Mittwoch den 1. September
 Großer Abschieds- und Ehrenabend
 mit besonderem Extra-Spielplan.

Wohnungseinrichtungen
 Einzelmöbel - Sofas - Matratzen
 Korbsessel - Klemmöbel
M. Vogt, Möbelgeschäft
 Inh.: Paul Vogt
 Schönebeck, Friedrichstr. 17a.

145 Serien 95-Tage 190

Wir bringen eine Riesenauswahl Waren aller Art zu **3 Einheitspreisen**, die derart billig sind, daß jeder **Artikel ein Schlager** ist.

Brack-Rose 1.45	2 Meter Randestuch schöne Qual. 95	2 Wollschleier mit Goldreit. 95	Popeline reine Wollf. Meter 1.90
Wasser-Schiffel hoch, gefittet 1.45	Sportwolle alle Farben 1/2 Pfund 95	2 Mädchen-Korsetts a gutem Stoffe 95	Chemise doppeltbreit, reine Wollf. Meter 1.90
Roben-Rosen gefittet, Gr. 30-32 1.45	Schürzenwaser ca. 115 cm. Meter 95	3 Erstickungs-Korsetts mit Goldreit. 95	Schleierstoff-Prinzeßschleier große 1.90
Normal-Berndarmen für Damen und Herren 1.45	2 Meter Halberdruck 95	Kinder-Prinzeßschleier gefittet Größe 30 bis 40 95	Brauer-Schleier gefittet alle Größen 1.90
Wasser-Berndarm mit Binden und Reißschloß 1.45	Schleier doppeltbreit, in modernen Mustern alle 95	Wapp-Schleier mit Sch. 95	Normal-Hals für Kinder, Größe 120 bis 130 1.90
Wasser-Berndarm mit gutem Stoffschloß 1.45	Maschinenweben mit Seidenstoffem 95	Korsetts Druck oder Stoffem. 95	Normal-Korsetts alle Größen 1.90
Mädchen-Prinzeßschleier Größe 30-32 1.45	3 Paar Wasser-Schürzen hübsch und haltbar 95	Mädchen-Schleier Größe 40 bis 50 95	Brauer-Büsten gefittet 1.90
Wasser-Schürze sehr gestreift 1.45	3 Paar Wasser-Schürzen ganz 95	Schürzenstoff zweifach Meter 95	Prinzeßdruck für Damen, aus gutem Stoffschloß 1.90
Wiener Schleier mit bestem Stoff 1.45	Prinzeß-Berndarm 95	3 Mädchen Gerdenem. 95	Wappschleier mit Granat 1.90
Berndarm für kleine Mädchen 2 Meter 1.45	Brauer-Berndarm mit Träger 95	Kinder-Korsetts Größe 60 bis 70 95	3 Meter Randestuch schöne Qual. 1.90
Schleier-Schürzen mit gutem Stoffschloß und Quaste 1.45	Brauer-Berndarm mit gutem Stoffschloß 95	2 Mädchen-Schürzen mit farb. Stoff 95	3 Meter Randestuch schöne Qual. 1.90
Schleierstoff-Schürzen reine Farben 1.45	Brauer-Berndarm Größe 40-50 95	Mädchen-Berndarm Größe 30 bis 40 95	Prinzeß-Tischdecken beste Qualitat 1.90

Mengenabgabe vorbehalten! Dies sind nur Beispiele unserer Angebote. Berechnen Sie uns bitte und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. **Verkauf solange Vorrat!**

Mech. Wäsche- u. Schürzen-Fabrik Sally Lewy, Egeln

Ultimo-Verkauf zu Spottpreisen

Rücksichtslos

haben wir den wütenden Haß, außer acht gelassen und die Preise radikal herabgesetzt. In den über 1000 mit geringen Mitteln kaufte Waren.

Herrn-
Werkstatt-
Schuhe 954

Damen-Pantoffel
Stapelware, auferst. 75

Damen-Dirndl-Stoff-
Hausschuhe 75

Stoff- und Lederspangen-
Schuhe 75

Damen-Halbhalet, Boylall, 4.25

Damen-Halbhalet, Boylall, 4.80

Damen-Halbhalet, Boylall, 6.80

Herrn-Schulstiefel, Schwarz, 6.80

Herrn-Arbeitsstiefel, 7.80

Herrn-Schulstiefel, 8.80

Elegante
Damen-Spangenschuhe
12.90 10.90 8.80

Damen-Regentuch-Spangeng 1.75

Leder-Sandalen 2.45

Braune Turnschuhe 1.45

Kinder-Schulstiefel 2.90

Mädchen-Halbschuhe 2.80

Schuhhandelshof Breiter Weg 193/194 auf dem Hofe.

Extra-Angebot!

Nur Schlager! Nur Schlager!
Solange Vorrat reicht!

- Kinder-Mäntel mit Hüfte, für 2 bis 14 Jahre nur 3.90 und 4.90
- Kinder-Sportwecken mit und ohne Streifen nur 4.50 bis 9.90
- Damen-Sportwecken nur 6.90 und 8.50
- Strapazierjaden nur 19.75

Sie bringen nur die besten Qualitäten

Bolms & Hey

Steigen Sie ruhig die 2 Treppen
es macht sich bezahlt!
Alles eigene Fabrikation,
deshalb die bekanntesten
fairen billigen Preise.
Gute Herr- u. Säugl.-Anzüge
in all. Farben u. Stoffen, mod. Form
nur 11.00 an

Herrn-Mäntel und Verarbeitung
Schwedenform
Kaschmir, Satelets etc.
nur 17.75 an

Herrn-Jacken und Breches
in all. Farben, mod. Schnitt, mod.
Form, nur 3.50 an

Regenmäntel, Bladjaden
etc. etc. etc.

Anfertigung nach Maß
ohne jeden Preiszuschlag.
Nach und nach Stoffe fertigen wir
Käse, Mäntel etc. etc. billig an

Max Heymann

Breiter Weg 26, 2 Tr.
an Ecke des Spätkorn Marktes
gegenüber Schützenplatz etc.

Besonders billig:

Einzelmöbel

- Nußbaum oder eiche:
- 1 Bettstelle, 1 Kasten, 1 Spiegel 55 bis 75
- 1 Spiegel 20 bis 35
- Schränke mit u. ohne Spiegel 30 bis 120
- Bettstellen 50 bis 80
- Stühle 20 bis 35
- Sessel 50 bis 70
- Wandregale 12 bis 14
- Küchengeräte 15 bis 25
- Truhen 30 bis 75
- Plinthen 35 bis 45
- in Eiche 35 bis 45
- Schreibtische 30 bis 35
- Rechtschreibe 22 bis 30
- Schrank 25 bis 35
- Speise-Schlafzimmer

Friedländer

Alle Artikel 11
auf Wunsch
in Teilzahlung
Abzahlung möglich
von 2 RT. an über
monatlich 2 RT. an

Unsere Preise sprechen von selbst! Auf Teilzahlung!

Anzüge

Strapazierfähige
Ware, in sauberer
Verarbeitung
60.- 59.- 38.-
45.- 38.-

Anzahl: 15.- Mk.

Die Ware wird
bei geleisteter
Anzahlung gegen
Ausweis sofort
ausgehändigt.



Sport-Anzüge

mit Breches od.
langer Hose, ganz
vorzüg. Qualität
und Verarbeitung
72.- 69.- 45.-
59.- 45.-

Anzahl: 18.- Mk.

Übergangs- Mäntel

mit Gurt und
Quetschfalte, i. nur
modernen Mustern
88.- 72.- 48.-
62.- 48.-

Anzahl: 20.- Mk.

Dieser Anzug, 2reihig,
dunkelblau Kammingarn... 68.-
Anzahlung: 18.- Mark

Besichtigen Sie unser Lager ohne Kaufzwang!

Franz Mettner

Breiterweg 10 Magdeburg :: 1 Treppe ::

Sachaktuell!

Erinnerungen deutscher Kriminalisten.
Hans Hyan, Band 1:

Auf Leben und Tod.

Die Taten und beruflichen Erlebnisse des
Kriminalisten Busdorf,
eines unserer fähigsten und kühnsten Beamten.

7 Einzelheftchen — 192 Seiten —
— illustriert —

Gebunden 2.75 RM., brochiert 2.00 RM.,
jährlicher Umfrölog.

Verhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

In. Döfengefrierfleisch

- Speckhälften 7.20, 10.20, 13.20
- Speckhälften 9.20, 12.20, 15.20
- Speckhälften 11.20, 14.20, 17.20
- Speckhälften 13.20, 16.20, 19.20

Stupendöses Sommerfleisch

aus besten Fleisch u. Fett, beste Qualität
für alle Zwecke geeignet, auch für
Küchen, etc. etc. etc.

Für die Abnahme: Für Lieferung:
an Montag, Mittw. u. Freit. 10.00
an Dinst. u. Samst. 11.00
an Sonn- u. Feiert. 12.00

Meine in. Wurst und Fleisch!

Prima Schinken, Speckhälften,
Gänsefleisch, etc. etc. etc.

Stinkens Wurst Bank

Schinkenbank, etc. etc. etc.
billigste Preise

Bicycles

Prima Bicycles, etc. etc. etc.

REDDICKE

Prima Waren, etc. etc. etc.

Betten

Prima Betten, etc. etc. etc.

Korbweil

Prima Korbweil, etc. etc. etc.

Haus- und Küchengeräte

Waschtische, Waschgarnituren,
Emaille-Geschirre!!

Max Weisser,

Köln (Wilhelm-) Str. 2/3.

Billige Schuhwaren

Prima Schuhwaren, etc. etc. etc.

Prima
Seiden-Flur
1.00
Prima Seiden-Flur
1.00

NW&K
WOLLGARNE
Sportwollen

Wichtig! Schuhwaren Wiking!
Gefährdung!
Prima Schuhwaren
M. Auchstinger

Wichtig! Schuhwaren Wiking!
Gefährdung!
Prima Schuhwaren

Ohne Anzahlung auf Kredit
Damen-, Herren- und Knaben-Kleidung
Möbel
Biener & Chusid
Münchenerstraße 23, 1. Etage